# Hallesche Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 356. für Anhalt und Thüringen. Jahrgang 194.

Bezugs-Preis für Halle und die Vororte 2,50 Mark, durch die Post bezogen 3 Mark für das Vierteljahr. Die Hallesche Zeitung erscheint wochentäglich zweimal. — Gratis-Beilagen: Hallescher Courier (tägl. Fensterumbeilage), Illustr. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeilage), Landwirthschaftl. Mittheilungen.

Zweite Ausgabe

Anzeigen-Gebühren für die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum für Halle 15 Pfennig auswärts 20 Pfennig. Reklamen am Schluß des redaktionellen Theils die Zeile 60 Pfennig. Anzeigen-Annahme bei der Expedition in Halle a/S. und bei allen bekannten Annoncen-Expeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a/S., Leipzigerstr. 87. Telephon Nr. 188.

Donnerstag, 1. August 1901.

Geschäftsstelle in Berlin Kernburgerstr. 3. Telephon-Amt VIa Nr. 11494.


## Kultusminister a. D. D. Dr. Bosse †.

Der inaktive Staatsminister D. Dr. Bosse ist, wie schon kurz gemeldet, in Berlin gestern um die Mittagsstunde nach längerem Krankenlager aus dieser Zeitlichkeit geschieden.

Robert Bosse war ein Sohn unserer Provinz Sachsen. Er war am 12. Juli 1832 zu Quedlinburg geboren, stand also im 69. Lebensjahre. Nach Absolvirung des Quedlinburger Gymnasiums studirte er in Heidelberg, Halle und Berlin Jura, war dann kurze Zeit im preußischen Justizdienst, zuletzt als Assessor beim Kreisgericht seiner Vaterstadt, thätig, und trat im Jahre 1861 als Kammerdirektor in die Dienste des Grafen zu Stolberg-Roßla. Sieben Jahre verblieb Bosse in dieser Stellung und wurde darauf zunächst Amtshauptmann in Uchta, hierauf Konsistorialrath und im Jahre 1872 Regierungs- und Oberpräsidialrath in Hannover. Dort war er zugleich Justitiar des Provinzial-Schulkollegiums. Vier Jahre danach erfolgte die Berufung Bosses als vortragender Rath in das Ministerium für geistliche Angelegenheiten, bald darauf die ins Staatsministerium. Im Jahre 1882 wurde er Direktor für wirthschaftliche Angelegenheiten und im Oktober 1889 Unterstaatssekretär im Reichsamt des Innern. Als solcher wirkte Bosse bei der Ausarbeitung der Gesetze über die Arbeiter-Versicherung an erster Stelle mit und vertrat diese Vorlage vor anderen im Reichstage. Im Jahre 1890 wurde ihm auch das Amt eines Staatssekretärs des preußischen Staatsrathes übertragen. Mit Beginn des Jahres 1891 wurde er zum Staatssekretär des Reichsjustizamtes ernannt, wo er alsbald den Vorsitz in der Kommission für die Ausarbeitung des deutschen bürgerlichen Gesetzbuches übernahm. Im März 1892 wurde Bosse Kultus-Minister. Am 4. September 1899 erhielt er die aus Gesundheitsrücksichten erbetene Entlassung aus dem Staatsdienste. Mit ihm schied bekanntlich gleichzeitig der (damalige) Minister des Innern Frhr. v. d. Recke aus dem Amte. — D. Dr. Bosse behielt den Titel und Rang eines Staatsministers und wurde durch Verleihung der Königlichen Krone zum Großkreuze des Rothen Adler-Ordens mit Eichenlaub besonders ausgezeichnet.

Nun ist der ehemalige Staatsminister und treue Arbeiter, der bei Lebzeiten so häufig mit beredtem Munde für das öffentliche Wohl, für die Staatsinteressen eingetreten, ein stiller Mann geworden. An der Bahre des theuren Mannes haben wir nur Worte dankbarer Erinnerung für sein stets aus bestem, edelstem Herzen gekommenes Wirken und Streben. Vor Allem wird er für uns fortleben als ein Mann wahrhaft christlicher Gesinnung, wie im Privatleben so auch während der Führung seines Amtes. Als Staatssekretär hat er sich unauslöschliche Verdienste um das Bürgerliche Gesetzbuch erworben, als Kultusminister betonte er stets den konfessionellen Frieden und die national-christliche Jugenderziehung. Um die materielle Besserstellung der Lehrer war er stets bemüht. Sein Andenken wird im deutschen Volke allezeit in hohen Ehren bleiben.

Ueber die letzten Augenblicke des Entschlafenen wird uns noch Folgendes gemeldet: Schmerzlos und sanft ist er mit dem Glockenschlage Zwölf hinübergeschlummert. Als das Ende kam, befand sich seine Tochter im Nebenzimmer. Der Kranke war ruhiger geworden und der Wärter hatte ihn auf einen Augenblick verlassen. Da der Kranke sich garnicht rührte, trat die Tochter an das Bett und erkannte, daß der Tod im Begriffe stand seinen Bruder, den Schlaf, abzulösen. Sie rief die übrigen Familienmitglieder und umgeben von den Seinigen that der Kranke den letzten Athemzug.

## Deutsches Reich.

Halle a. S., 1. August.

* **Zweikaiserzusammenkunft? Wir haben neulich eine Nachricht des „Kleinen Journals" wiedergegeben, die dieses von „hoher Petersburger Seite" erfahren haben wollte. Darnach sollte in den letzten Tagen des August oder in den ersten Tagen des September auf hoher See eine Zusammenkunft Kaiser Wilhelms mit dem Zaren stattfinden. Die Monarchen würden einander auf ihren Yachten „Hohenzollern" und „Standard" in der Nähe von Weichselmünde begegnen. Von dieser Stadt aus würde sich dann Zar Nikolaus nach Darmstadt begeben.**

Wie uns dazu von unterrichteter Stelle aus Berlin mitgetheilt wird, handelt es sich hier um eine Vermuthung. So viel steht allerdings fest, daß beide Monarchen den Wunsch nach einem Wiedersehen haben; aber wann und unter welchen Umständen sie zusammenkommen, darüber ist noch nichts entschieden.

* **Thörichte Unkenrufe.** In der freihändlerischen und sozialdemokratischen Presse hält die Hochfluth der Ankündigungen von dem angeblich Deutschland aus dem neuen Zolltarifentwurf drohenden Unheil an. Mit ungeschwächter Kraft wird tagtäglich in Einzelheiten geschwelgt, welche als Beweisstücke für diese Ankündigungen dienen sollen, und immer von Neuem wird betont, daß der Konsument und namentlich die Arbeiterbevölkerung die Lasten der Zollerhöhung werde tragen müssen. Wer sich der Ereignisse aus dem Ende der siebziger Jahre noch erinnert, wird wissen, daß genau dieselben Klagen und Unkenrufe aus genau derselben Presse ertönten, daß man auch damals von der Politik des Schutzes der nationalen Arbeit den Untergang der deutschen Volkswirthschaft vorhersagte und daß damals dem „kleinen Manne" die gleiche Rolle wie heute dem „Arbeiter" bei dieser Weissagungspolitik zu Theil wurde. Konnte damals noch auf weitere Schichten der Bevölkerung Eindruck mit diesen Prophezeiungen gemacht werden, so ist es damit heute vorüber, wenigstens soweit die auch nur halbwegs gebildete und denkfähige Bevölkerung in Betracht kommt. Daß der neue Zolltarifentwurf noch vielfach Aenderungen in Einzelheiten erfahren wird, ist ja ziemlich sicher, zur Verbesserung des erstmaligen Entwurfs sind ja auch die Berathungen in den gesetzgebenden Körperschaften des Reiches bestimmt, aber im großen Ganzen wird er die Linie bilden, auf welcher eine Verständigung innerhalb der Regierungen und innerhalb der Mehrheit des Reichstages sowie zwischen beiden Faktoren erfolgen wird. Diese Zuversicht kann man unbedingt hegen und zwar deshalb, weil die seit dem Ende der siebziger Jahre zu beobachten gewesene Entwickelung Deutschlands gerade der Politik des Schutzes der nationalen Arbeit das glänzendste Zeugniß ausgestellt hat. Deutschlands Wohlstand, der nach den Versicherungen der Freihändler zu Ende der siebziger Jahre zurückgehen sollte, hat sich immerfort gehoben, die Entwickelung der einzelnen Gewerbszweige hat ungeahnte Dimensionen angenommen und der Arbeiter ist, was Niemand bestreiten kann, in seiner wirthschaftlichen und sozialen Lage vorwärts gekommen. Gerade das Gegentheil von dem, was der Freihandel Ende der siebziger Jahre voraussagte, ist eingetreten, und weil dem so ist, deshalb hat die Schutzzollpolitik des neuen Tarifentwurfes so zahlreiche Anhänger gewonnen. Daß man nunmehr der Landwirthschaft etwas höhere Zölle, wenn auch noch lange nicht genügend hohe, gewähren will, wird lediglich als eine weitere Gewähr für eine stetige Arbeitsgelegenheit und für eine fernere Steigerung der schon in den letzten zwei Jahrzehnten enorm gestiegenen Arbeitslöhne aufgefaßt werden. Diesen Unterschied gegenüber dem Ende der siebziger Jahre in Rechnung zu stellen, sollte die freihändlerische und sozialdemokratische Presse doch nicht unterlassen. Sie sollte sich aber auch bei Besprechung der Höhe der in den neuen Tarif eingesetzten Zölle vergegenwärtigen, daß Ende der siebziger Jahre nicht daran gedacht wurde, durch Handelsverträge einen von dem autonomen vielfach abweichenden Zolltarif zu schaffen, gegenwärtig aber der Abschluß von Handelsverträgen eine Aufgabe ist, deren Lösung schon bei der Fertigstellung des autonomen Tarifs vorbereitet werden muß. Diese Unterschiede sieht die den neuen Entwurf herabsetzende Presse nicht, umsomehr aber werden sie in den weitesten Schichten der Bevölkerung mit völliger Klarheit gewürdigt, und deshalb wird auch der Ausgang der Zolltarifkampagne im ganzen anderer sein, als ihn die freihändlerische und sozialdemokratische Presse mit ihrem wüsten „Gebrüll" herbeiwünschen.

* Amtliches Ergebniß der **Stichwahl in Memel-Heydekrug** am 27. Juli: Der Gutsbesitzer Matschull (kons., Litauer) wurde mit 9123 von 15 961 Stimmen gewählt. Braun (Sozialdem.) erhielt 6838 Stimmen.

* **Der Kaiser** arbeitete am Montag an Bord und machte gegen Abend einen Spaziergang an Land. Dienstag nahm er Vorträge entgegen. An der Abendtafel nahm der kaiserliche Gesandte in Stockholm, Graf Leyden, der zum Vortrage nach Molde befohlen war, Theil. Das Wetter ist kühl und windig; an Bord ist Alles wohl. Das Panzerschiff „Baden" ist gestern Vormittag bei Molde unter Salut in See gegangen. Um 10 Uhr defilirten vier norwegische Kriegsschiffe an der „Hohenzollern" vorbei; sämmtliche Schiffe salutirten. Auf Befehl des Kaisers wird das Schiff „Baden" bei der Eröffnung des Emdener Seehafens am 7. August anwesend sein.

* **Personalnachrichten.** Prinz Heinrich von Preußen besuchte gestern Puerto de Santa Maria. Heute veranstaltet der Prinz an Bord des Linienschiffes „Kaiser Wilhelm der Große" ein Bankett, zu welchem die Spitzen der Behörden von Cadix eingeladen sind. — Herzog und Herzogin Johann Albrecht von Mecklenburg und Prinz Heinrich XXXIII. Reuß statteten am Dienstag Nachmittag in Begleitung des deutschen Geschäftsträgers Freiherrn von Wangenheim dem Sultan im Yildiz-Palast einen Besuch ab, welchen dieser alsbald erwiderte. Später fand zu Ehren der Fürstlichkeiten im Yildiz-Palast ein Diner statt, an welchem die türkischen Minister, mehrere Mitglieder der deutschen Botschaft und hohe Würdenträger theilnahmen.

* **Kaiserliche Fürsorge für das Schulwesen.** Der Kaiser hat, wie jetzt näher bekannt wird, in seiner Fürsorge um das Schulwesen im Laufe der letzten Monate für Schulbauten im Reiche ganz erhebliche Mittel aus seinem Dispositionsfonds an leistungsunfähige Gemeinden überweisen lassen. Die Gesammtsumme beträgt über 2 Millionen Mark, von welchen allein nach der Provinz Posen mit ihrem wenig erfreulichen Schulwesen über 500 000 Mk. fielen. Bemerkt wird hierbei offiziell, daß die katholischen Gemeinden in demselben Maße berücksichtigt werden wie die evangelischen. Von den letztgenannten 500 000 Mk. wurden über 300 000 Mk. katholischen Gemeinden gewährt.

* **Die Errichtung eines nationalen Marine-Denkmals** in Berlin für die untergegangenen und gefallenen Besatzungen preußischer und deutscher Kriegsschiffe wird zur Zeit geplant. Der Kriegerverein ehemaliger Matrosen der Kaiserlichen Marine hat beschlossen, mit der Genehmigung des Königlichen Polizei-Präsidiums ein Denkmal zu errichten als eine Erinnerungsstätte, gewidmet den untergegangenen und gefallenen Besatzungen. Ein Komitee spricht die Bitte aus, der stets bereiten und tapferen Brüder zur See zu gedenken und sich an dem Liebeswerk für die Gefallenen zu betheiligen.

* **Marine-Museen.** Der Kaiser hat neuerdings besondere Bestimmungen für die historische Marinesammlung in Kiel und das Marinemuseum in Berlin erlassen. Danach sollen solche Gegenstände, die einen marinegeschichtlichen Erinnerungswerth besitzen, in Kiel, solche dagegen, denen lediglich marinetechnisches Interesse anhaftet, in Berlin aufbewahrt werden.

* In einem Theile der Presse wurde jüngst hervorgehoben, daß in einem neuerlichen ministeriellen Bescheide von gegenwärtig in der Regierung stattfindenden Erörterungen über die **Verbesserung der Wohnungsverhältnisse** die Rede gewesen ist. Diese Erörterungen sind nicht erst kürzlich eingeleitet, sondern werden schon längere Zeit gepflogen. Hat doch schon die Thronrede, mit welcher die letzte Landtagstagung eröffnet wurde, darauf hingewiesen, daß in diesen Erörterungen Maßnahmen zur Erwägung gelangen, welche die verschiedensten Gebiete kommunaler und staatlicher Fürsorge berühren und daß dabei auch namentlich darüber verhandelt würde, welche Anordnungen im Verwaltungswege zu treffen und welche einer gesetzlichen Regelung zuzuweisen sein werden, um die hervorgetretenen Mißstände zu mildern und namentlich dem Wohnungsbedürfniß der minder bemittelten Klassen nach Möglichkeit abzuhelfen. Die Reichsverwaltung hatte es aus durchaus gewichtigen Gründen bekanntlich vor einiger Zeit abgelehnt, gesetzliche Maßnahmen im Wohnungswesen vorzubereiten und dies als eine Aufgabe der Einzelstaaten bezeichnet. Seit jener Zeit werden die betreffenden Erwägungen innerhalb der preußischen Regierung in größerem Umfange angestellt. Zu Entschlüssen über gesetzgeberische Maßnahmen dürften sie in endgültiger Weise noch nicht geführt haben, wie ja denn überhaupt über die dem Landtage in der nächsten Tagung zu unterbreitenden Vorlagen Beschlüsse noch nicht gefaßt sind. Als sicher kann man jedoch den „B. P. N." zufolge annehmen, daß der Wohnungsfrage seitens der preußischen Regierung nach wie vor die größte Aufmerksamkeit zugewendet werden wird. Man wird auch darauf rechnen können, daß die Aktion, welche seitens der preußischen Regierung zur Verbesserung der Wohnungsverhältnisse der Arbeiter und gering besoldeten Beamten in den Staatsverwaltungen eingeleitet ist und welche in einzelnen Zweigen, so in der Eisenbahn- und der Bauverwaltung, schon jetzt recht befriedigende Ergebnisse gezeitigt hat, auch in Zukunft fortgesetzt und daß der Landtag dementsprechend noch mit weiteren Kreditvorlagen für diesen Zweck befaßt werden wird.

* Ueber allgemein interessirende Fragen betreffend **die gewerbliche Fortbildungsschule** hat sich soeben der Regierungspräsident zu Frankfurt a. O. auf eine Eingabe der Innungsvorstände von Sora (N.-L.) geäußert. Seitens der Innungen war in einem Gesuche an den Magistrat und an die Regierung um Berücksichtigung nachstehender Wünsche gebeten worden:

1. In den Vorstand der Fortbildungsschule sollten fünf Handwerksmeister gewählt werden; 2. den beglaubigten Handwerksmeistern möge das Recht zustehen, die Schulstunden besuchen zu dürfen, damit hierdurch der Eifer der Schüler angeregt werde; 3. die Schüler sollten die Schule nicht länger als bis zum vollendeten 17. Lebensjahre besuchen, d. h. nicht, wie vorgeschrieben, bis zum Semesterschluß, da noch ein großer Theil der Zöglinge mit 17 Jahren ausserne; 4. es wäre zweckmäßig, den Unterricht um 7½ Uhr Abends statt um 7 Uhr zu beginnen, damit von der Arbeitszeit nichts verloren ginge.

In dem darauf vom Regierungspräsidenten ergangenen Bescheide wird erwidert, daß dem Wunsche der Meister betreffs des Schulbesuches nicht entsprochen werden könne, da nach einem ministeriellen Erlaß das Ende der Schulpflicht auf den Schluß des Schuljahres bezw. Halbjahres, in dem die Schüler das 17. Lebensjahr vollenden, festzulegen sei; ferner dürfe nach 9 Uhr Abends kein Unterricht mehr stattfinden in Anbetracht der Mißstände, die mit der Unterrichts-Ertheilung in späterer Abendstunde verbunden seien; es müsse also bei der Zeit von 7 bis 9 Uhr bleiben. Bezüglich der Aufsicht über die Schule sei dagegen darauf zu halten, daß geeignete Handwerksmeister zu Mitgliedern des Vorstandes und Kuratoriums gewählt werden und dadurch Gelegenheit erhalten, die Wünsche und Bedürfnisse des Handwerks bei der Verwaltung der Schulen zur Geltung zu bringen.

* **Zum Nothstand in Westpreußen.** In der gestrigen Sitzung des Provinziallandtages der Provinz Westpreußen, in der, wie gemeldet, die Vorlage betr. Bewilligung von 500 000 Mk. für die nothleidenden Landwirthe angenommen wurde, theilte Oberpräsident von Goßler mit, daß aus Berlin eine Ministerialzuschrift eingegangen sei, daß nicht, wie in Aussicht gestellt, 5 Millionen, sondern nur 3 Millionen aus Staatsmitteln hergegeben werden würden. Ob diese 3 Millionen nur vorläufig gegeben worden sind, wußte der Herr Oberpräsident nicht zu sagen. Er hat jedoch, die Provinzialbeihilfe, wie ursprünglich angelegt, auf 500 000 Mk. zu bemessen. Dies geschah auch ohne weitere Diskussion.

* **Das Sultanat Tibati.** Gegenüber der Meldung der „Kön. Volksztg.", wonach vom Gouvernement Kamerun die Entfaltung einer größeren Truppenmacht im deutschen Adamaua beabsichtigt sein soll, um dem Einfluß des auf englischem Gebiet wohnenden


Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190108012-12/fragment/page=0001

Emirs von Yola entgegenzuwirken, stellt die „Nordd. Allg. Ztg." fest, daß nach den neuesten Berichten des Gouverneurs von Kamerun der Stationschef von Yoko benachrichtigt worden ist, um den Streitigkeiten im Sultanat Tibati ein Ende zu machen, den dem Emir von Yola genehmen Jerima Abo als Sultan einzusetzen. Es handelt sich also nicht um ein feindliches Vorgehen gegen den Emir, sondern im Gegentheil um die Neuordnung der Verhältnisse des Sultanats Tibati im Einvernehmen mit dem Emir, der als geistliches Oberhaupt der mahomedanischen Sultanate im deutschen Adamaua anzusehen ist.

* **Der brasilianische Zwischenfall.** Die „Nordd. Allg. Ztg." schreibt, die „Deutsche Zeitung" habe die Richtigkeit der von der „Nordd. Allg. Ztg." kürzlich veröffentlichten Feststellungen zu der Beschwerde der Firma M. Schrappe u. Co. über eine von brasilianischen Polizeibeamten vorgenommene Haussuchung angezweifelt und durch Vorlegung von Privatbriefen der Betheiligten nachzuweisen gesucht, daß nicht, wie die „Nordd. Allg. Ztg." behauptet, die Firmeninhaber selbst eine Schadenersatzforderung von 48 Contos de Reis (48 000 Mark) angemeldet haben, sondern daß die Ziffernung der den Geschädigten zustehenden Entschädigung von dem kaiserlichen Konsul in Joinville erfolgte. Die „Nordd. Allgem. Ztg." stellt demgegenüber fest, daß ihre Angaben auf dem vom kaiserlichen Konsul in Joinville am 18. April vorigen Jahres mit Schrappe aufgenommenen und von ihm unterzeichneten Protokoll beruhen und theilt den Wortlaut der in Betracht kommenden Stelle des Protokolls mit, in welchem Schrappe den ihm an Maschinen und Geschäftsutensilien zugefügten Schaden auf 6 Contos de Reis und den Schaden durch Entwendung von Silberzeug, Wäsche u. dergl. auf 2 Contos de Reis taxirt. Schrappe sagte weiter aus, viel bedeutender sei der Nachtheil, der ihm durch Störung des Geschäftsbetriebes und Untergrabung des guten Rufes zugefügt sei. Solle er das in Geld veranschlagen, so könne er nicht unter 40 Contos Schadenersatzanspruch bezeichnen.

* **Zum Zwischenfall in Cartagena.** Betreffs des bereits erwähnten Zwischenfalls im Hafen von Cartagena, wo eine Person von kolumbischen Beamten festgenommen wurde, obwohl sie sich angeblich in den Schutz der deutschen Flagge gestellt hatte, erfährt die „Post", daß die amtliche Feststellung des wirklichen Sachverhalts noch nicht abgeschlossen ist. Soviel bis jetzt feststeht, dürfte übrigens der Sachverhalt selbst kaum mit den bis jetzt in die Presse gelangten Mittheilungen in Uebereinstimmung zu bringen sein.

* **Verhaftung des marokkanischen Großvoziers?** Einer englischen Meldung zufolge soll der marokkanische Großvezier, der jüngst als Führer einer Sondergesandtschaft den Höfen von London und Berlin einen Besuch abstattete, nach seiner Rückkehr in Magagan eingekerkert worden sein, weil angeblich der Sultan die England seitens des Gesandten gewährten Zugeständnisse mißbilligte und auch Anstoß an den hohen Reisezusgaben nahm, die zwei Millionen Pfund betragen haben sollen. In Berlin glaubt man jedoch, daß diese Nachricht ebenso wenig Anspruch auf Zuverlässigkeit erheben kann, wie die letzten Meldungen über größere Kämpfe, die angeblich im Süden Marokkos zwischen Marokkanern und Franzosen stattgefunden haben.

## Ausland.

### Oesterreich-Ungarn.

Minister Szilagyi †.

Der frühere Minister Desider Szilagyi ist gestern Nacht plötzlich ist Pest gestorben.

Desider Szilagyi wurde am 1. November 1840 zu Großwardein geboren, studirte die Rechte und trat 1867 als Beamter ins Justizministerium ein. 1874 schied er aus seinem Amt und wirkte von da an als Lehrer für Strafrecht und Politik an der Pester Universität. Im Abgeordnetenhause hielt er sich zur Deak-Partei, trat jedoch 1877, gelegentlich der Unterhandlungen mit Oesterreich wegen Abschlusses eines neuen Handelsvertrags zur Opposition über. Im April 1889 wurde Szilagyi zum Justizminister ernannt und wirkte als solcher bei Einführung der Civilehe mit Umsicht und Energie mit; 1895 trat er jedoch von seinem Posten zurück und wurde zum Präsidenten des Abgeordnetenhauses gewählt. Drei Jahre leitete er die oft stürmischen Verhandlungen des ungarischen Parlaments, bis er wegen mannigfacher Zerwürfnisse mit dem Ministerpräsidenten Banffy und seiner Partei 1898 sein Amt niederlegte und sich aus dem politischen Leben zurückzog.

Eine weitere Meldung aus Budapest lautet: Der Tod Szilagyis erregte in der ganzen Stadt große Theilnahme und Bestürzung. Vor der Wohnung des früheren Justizministers versammelte sich eine große Menschenmenge. Die Polizei hält die Hauseingänge besetzt und läßt nur Hausbewohner passiren. — Von dem Todesfall wurde der Ministerpräsident Szell sofort telephonisch verständigt, der sogleich nach Budapest abreiste. Auf vielen öffentlichen Gebäuden wurden Trauerfahnen gehißt. Szilagyi war 2 Uhr Nachmittags aus Karlsbad eingetroffen und hatte sich mit einem Fiaker in seine Wohnung begeben, wo er dem Diener sagte, er möge packen, da er sich in die hohe Tatra begebe; er fühle sich müde, man möge ihn nicht stören; läute er nicht, so möge ihn der Diener vor 8 Uhr Morgens wecken. Als der Diener sich Morgens kein Gehör verschaffen konnte, lief er den Konstabler, der durch einen Schlosser die Thüre des Schlafzimmers öffnen ließ. Man fand Szilagyi todt vor dem Bette liegen. Der sofort herbeigerufene freiwillige Rettungsverein konnte nur den plötzlichen Tod, hervorgerufen durch Herzschlag, wahrscheinlich um Mitternacht, konstatiren.

### Italien.

Ministerkrisis.

Der „Tribuna" zufolge will auch der Unterstaatssekretär des Aeußern De Martino aus Gründen, die der Politik fern liegen, seinen Posten aufgeben.

Nach den römischen Blättern hat Finanzminister Wollemberg seine Entlassung eingereicht, weil der Ministerrath seine Steuerreformpläne nicht billigt. Der „Tribuna" zufolge wird der Ministerpräsident Zanardelli die Neubesetzung dieses wie auch des erledigten Ackerbauminister-Postens ohne alle Ueberstürzung in die Hand nehmen.

### Dänemark.

Die isländische Verfassung.

Aus Reikjavik wird vom 25. Juli gemeldet: Die von Dr. Gudmunsson entworfene Reform der isländischen Verfassung, nach der ein Isländer als besonderer Minister für Island in Kopenhagen seinen ständigen Wohnsitz haben soll, wurde gestern im Unterhause des Althing in zweiter Lesung angenommen; die Annahme im Oberhause wird als sicher betrachtet.

### Niederlande.

Das neue Kabinet.

Die Königin unterzeichnete das Dekret betreffend die Ernennung des neuen Kabinets. Dasselbe ist in der bereits mitgetheilten Weise zusammengesetzt. Die neuen Minister werden morgen Mittag der Königin in Schloß Soestdijk den Eid leisten.

### Südamerika.

Aus Kolumbien.

Der frühere Präsident des Kongresses Rangel Garberas hat sich mit 5000 Mann an der Grenze Kolumbiens gegen den General Castro erhoben. Die Lage ist kritisch.

Eine weitere, über New-York kommende Nachricht lautet: Eine Depesche aus Curaçao bestätigt die Nachricht vom Aufstande Garberas gegen den Präsidenten von Venezuela, General Castro. Die Aufständischen stehen bei San Antonio de Tachira an der Grenze von Kolumbien. Die Depesche fügt hinzu, die venezolanische Regierung habe 10 000 Mann abgesandt, die Lage sei ernst und es würden weitere Unruhen befürchtet, da im Lande Unzufriedenheit gegen Castro herrsche. Die konstitutionellen Garantien seien aufgehoben und man befürchte auch, daß Verwickelungen mit Kolumbien eintreten könnten

## China.

Die „Gera" mit dem Grafen Waldersee an Bord ist gestern früh von Algier wieder in See gegangen.

Ein Mitarbeiter des dortigen Blattes „Le Journal" befragte den Feldmarschall Grafen Waldersee über den Eindruck, den Algier auf ihn gemacht habe. Graf Waldersee rühmte die Schönheit der Lage von Algier und schilderte, wie sehr er von dem ihm bereiteten Empfang erfreut sei. Ganz besonders sei er dem General Servière für die Aufmerksamkeit dankbar, daß er eine aus Marinetruppen und Zuaven zusammengesetzte Ehrenkompagnie zu seinem Empfang bei der Landung beorderte. Algier habe ihm so gut gefallen, daß er wahrscheinlich im nächsten Winter wieder dorthin kommen werde.

Das preußische Kriegsministerium theilt über die Fahrt der Truppentransportschiffe mit:

Der Dampfer „Bayern" ist am 30. v. Mts. in Singapore angekommen und am folgenden Tage weitergegangen. Der Dampfer „Krefeld" ist mit zwei Kompagnien des 1. ostasiatischen Inf.-Regts. und der 7. Gebirgsbatterie nach Shanghai abgegangen. Transport-führer Hauptmann Hübsch.

Ein in Wien erlassener Admiralsbefehl giebt ein Telegramm des Kaisers Franz Josef an den Kommandanten des Geschwaders in Ostasien, Kontreadmiral Grafen Montecucculi, bekannt, in dem der Kaiser für die in schwierigen, umgewohnten Verhältnissen aufopferungsvoll und erfolgreich geleisteten Dienste dem Geschwader seinen wärmsten Dank mit dem herzlichen Wunsche glücklicher Heimkehr ausspricht.

## Der Krieg in Südafrika.

Nach der englischen Berichterstattung über den Krieg in Südafrika müßte es den Buren jetzt nicht sonderlich gut gehen, man liest immer wieder von Niederlagen der Buren; so haben wir erst gestern wieder ein Telegramm wiedergeben müssen, wonach General Walter Kitchener ein Burengeschütz erobert hätte. Allein man weiß ja, daß man den britischen Siegesmeldungen niemals trauen darf.

Inzwischen hat der „brave" Lord Roberts glücklich seine Millionendotation genehmigt erhalten, freilich nicht, ohne ein paar bittere Pillen dabei haben schlucken zu müssen. Man meldet uns:

London, 31. Juli. Im Unterhause beantragte Balfour eine Resolution auf Gewährung einer Dotation von 100 000 Lstrl. an Lord Roberts. Er rühmte die Verdienste des Feldmarschalls, der Anspruch auf den Dank der Nation habe, stellt die Lage in Südafrika bei der Uebernahme des Kommandos durch Lord Roberts derjenigen, die wenige Wochen später geschaffen wurde, gegenüber und hob hervor, daß durch die bewundernswerthe (!) Strategie des Feldmarschalls Kimberley, Mafeking und Ladysmith gefallen wären. Campbell-Bannerman unterstützte den Antrag. Dillon nahm jedoch Anlaß, das Verhalten des Feldmarschalls in Südafrika, insbesondere das Niederbrennen der Farmen zu tadeln.

London, 31. Juli. (Unterhaus. Fortsetzung.) Nach längerer Erörterung, in deren Verlauf sich die Redner der irischen Nationalisten und der Radikalen gegen die Bewilligung aussprechen, wird die Resolution betr. die Gewährung einer Dotation von 100 000 Lstrl. an Lord Roberts mit 281 gegen 73 Stimmen angenommen.

## Telegramme.

**Berlin**, 1. Aug. Im neuen königlichen Opernhause ereignete sich bei der Vorstellung ein Unfall der Primadonna Toreno. Dieselbe brach mitten im Gesang ohnmächtig zusammen, sie erholte sich jedoch bald wieder.

**Cadix** (Spanien), 31. Juli. An dem Bankett, welches Prinz Heinrich den Behörden von Cadix veranstaltete, nahmen der Militär-Gouverneur von Cadix, der Präfekt, der Hafen-Kommandant und der Bürgermeister theil. Der General-Kapitän konnte Unwohlseins halber nicht erscheinen. Prinz Heinrich brachte einen Trinkspruch auf die Vertreter der Behörden aus, welche für die ihnen erwiesene Aufmerksamkeit dankten. Nach dem Bankett wohnten die Eingeladenen einigen Schiffs-Manövern bei.

## Aus Nah und Fern.

**Seine Gattin erschossen** hat gestern Morgen der Kaufmann und Hauseigenthümer Knechtel aus der Jossenerstraße zu Berlin. Knechtel erschien auf der Kriminalpolizei in sehr erregtem Zustand und stellte sich selbst mit der Angabe, daß er seine Ehefrau erschossen habe. Nach einem Zank, der der That vorausgegangen sei, habe er nach seinem ihm zur Hand liegenden Revolver gegriffen und in der Wuth auf seine Frau geschossen. Daß er sie getroffen habe, sei sicher, ob er sie aber getödtet habe, wisse er nicht genau, da er sofort weggelaufen sei. Die Kriminalpolizei stellte durch eine Anfrage bei dem zuständigen Polizeirevier fest, daß Frau Knechtel, die in den Hals getroffen wurde, bereits verblutet und todt war. Daraufhin wurde Knechtel in Haft genommen. Wie inzwischen bekannt geworden ist, haben die Knechtel'schen Eheleute eine Zeitlang von einander getrennt gelebt. Ein Ehescheidungsprozeß war eingeleitet, doch kam es nicht zu einer Scheidung. Vielmehr wurde der Frau im Sühnetermin aufgegeben, zu ihrem Mann zurückzukehren und sie hat dies auch am 3. Juli. Das Ehepaar lebte aber nach wie vor uneinig miteinander, und Zänkereien standen auf der Tagesordnung. Ein solcher Streit fand gestern wiederum statt, der den Mann so aufbrachte, daß er zu seiner Waffe griff. Eine 16 Jahre alte Tochter der beiden Eheleute befindet sich von Hause abwesend auf einer Sommerreise.

**Ausschreitungen Streikender.** Wie die Pariser Blätter melden, haben in Romilly (Departement Eure) ausständige Glasarbeiter den Direktor ihrer Fabrik aus dem Bureau geschleppt und von ihm unter der Drohung, ihn in einen glühenden Schmelzofen zu werfen, die Zusage einer Lohnerhöhung erzwungen.

**Jules Vernes erblindet.** Der in Amiens wohnende berühmte Schriftsteller Jules Vernes hat in jüngster Zeit vollständig sein Augenlicht eingebüßt. Er ließ sich zum Bahnhof in Amiens führen, um den Pariser Journalisten Stiegler zu umarmen, welcher nach seiner in 63 Tagen zurückgelegten Weltreise, von London kommend, Amiens passirte.

**Dampferzusammenstoß. Ein Telegramm aus Kiel meldet:** Der Tourendampfer „Thielen" stieß im Nordostseekanal mit dem Rostocker Dampfer „Eugenie Krohn" zusammen. Beide erlitten Havarie, vermochten aber die Fahrt fortzusetzen. Auf dem „Thielen" entstand eine furchtbare Panik, es ist aber Niemand verletzt worden.

**In Kiew** herrschte letzte Nacht eine Feuersbrunst, durch die 19 Kaufläden vernichtet wurden.

**Crispi.** Das gestern Abend 6 Uhr über das Befinden Crispis ausgegebene Bulletin lautet: Die nervöse Erschöpfung und die Herzschwäche haben sichtlich zugenommen, der allgemeine Kräftezustand ist noch mehr gesunken.

**Feuer an Bord.** Auf dem im Hamburger Segelschiffhafen liegenden englischen Dampfer „Elswick Park", Kapitän Mills, brach gestern Nacht Feuer aus, welches in der Ladung, Pitchpinehölzer, Baumwolle und Baumwollsaalmehl, verheerend um sich griff. Den noch beschäftigten Löschdampfern gelang die Bekämpfung und Verhütung des Ueberspringens auf andere Schiffe. Die nunmehr unter Wasser gesetzte Ladung ist anscheinend gänzlich vernichtet.

**Ein neues rothes Meer.** Das Erdbeben, das vor Kurzem entlang der Südküste von Kalifornien wahrgenommen wurde, hat eine eigenartige Veränderung der Wasser des Pacific-Oceans bewirkt. An der Küste von Los Angeles County auf eine Strecke von 65 Meilen färbte sich das klare grüne Meerwasser ziegelroth. Diese eigenthümliche Färbung des Wassers behagte den Fischen so wenig, daß sie sich weiter in den Ocean zurückzogen, wo die Wogen wieder meergrün sind. Bei Nacht strömt das rothe Meerwasser einen starken phosphoreszirenden Glanz aus. An verschiedenen Stellen hat sich das Salzwasser in Süßwasser verwandelt. Man vermuthet, daß das Erdbeben eine Spaltung des Meeresbodens unweit der Küste verursacht hat und daß aus dieser Oeffnung Süßwasser und Färbestoffe hervorquellen.

**Vom Sammetarbeiter-Streik in Krefeld.** Den Arbeitern der dortigen Sammetfabriken ist nach der „Krefelder Zeitung" von den Arbeitgebern mitgetheilt worden, daß die Arbeitszeit um die Hälfte verkürzt werden müsse, wenn der Ausstand der Sammetscheerer noch einige Tage andauere. Das Blatt fügt hinzu, wenn der Ausstand noch länger anhalte, sei die Schließung sämmtlicher Sammetfabriken unvermeidlich.

**Von den Waldbränden in Schweden.** Man meldet aus Oestersund: Durch einen starken Regen, welcher über einen großen Theil der Brandstätte in den Wäldern von Westerjämtland niedergegangen ist, ist das Feuer bedeutend gedämpft worden. Das verbrannte Gebiet umfaßt 2100 Hektar; 1800 Mann bewachen den Feuerheerd. — Seit einer Woche wüthet in der Gemeinde Jockmock bei Lulea ein Waldbrand, durch welchen eine Fläche von zwei Quadratmeilen in dem Altträsmalde zerstört wurde. Der Brand wurde schließlich mit Hilfe von Militär eingedämmt.

**Erdbeben in Rom.** Man meldet von dort: Ein leichter Erdstoß wurde gestern früh 11¼ Uhr hier sowie in Velletri, Cassino, Padua und Roccadipapa verspürt; stärker wurde der Erdstoß gleichzeitig in Anezzano wahrgenommen. Schaden ist nicht entstanden. In Rom wurde Nachmittags 1½ Uhr nochmals eine leichtere Erderschütterung gespürt.

**Vom X. Blindenlehrer-Kongreß in Breslau.** In Gegenwart zahlreicher Vertreter von Staats- und Landes-, städtischen und kirchlichen Behörden, Wohlfahrtsanstalten und Vereinen, sowie inländischen und ausländischen Blindenanstalten eröffnete am Dienstag Rektor Schottke-Breslau die erste allgemeine Arbeitssitzung des 10. Blindenlehrer-Kongresses. In seiner Eröffnungsrede warf Rektor Schottke einen Rückblick auf die Entwickelung der organisirten Blinden-Fürsorge. Im Jahre 1784 errichtete Valentin Heu in Paris die erste Blindenunterrichtsanstalt. Noch in demselben Jahrhundert wurden vier Anstalten in England errichtet. Daran schloß sich die Thätigkeit des Blindenvaters Klein in Wien, von Knie in Breslau, Dr. Lachmann in Braunschweig. Im Auslande entstanden die Anstalten in Petersburg, Prag, Zürich, Amsterdam, Kopenhagen. Es nahm sodann Geh. Ober-Regierungsrath, Ministerialrath Dr. Wätzold (Berlin) das Wort, um den Kongreß im Auftrage des Kultusministers Studt zu begrüßen. Ferner hielten Ansprachen der Regierungspräsident von Heydebrandt und der Lasa, Landeshauptmann von Richthofen, Stadtrath Zaenicke, der den Kongreß in der Stadt Breslau herzlich willkommen hieß, Realschuldirektor Wiedemann Namens der Schlesischen Blinden-Unterrichtsanstalt, Generalsuperintendent Dr. Nebmitz, Konsistorialrath D. Dr. von Hase, Geistlicher Rath Dr. Jungnitz im Auftrage des Kardinal-Fürstbischofs Kopp, Geheimrath Guthoff und Professor Dr. Cohn als Vertreter der Breslauer Universität und der Augenheilkunde, Pastor Schultze Namens des Breslauer Stadt-Konsistoriums und schließlich noch Dr. Rothnagel-Riga Namens der ausländischen Gäste.

### Schiffahrts-Nachrichten.

— **Hamburg-Amerika-Linie.** „Patricia", v. New-York n. Hamburg, 31. Juli 2½ Vorm. Dover pass. „Sicilia", v. New-York über Marseille und Livorno n. Genua, 30. Juli 6 Nachm. Gibraltar pass. „Scotia" 30. Juli 4 Nachm. in New-York angek. „Pretoria" 30. Juli 10 Uhr 40 Min. Vorm. v. Plymouth abgeg. „Prinzessin Victoria Luise" 30. Juli 8 Vorm. in Trondjhem angek. „Holsatia" 29. Juli in Havana angek. „Croatia" 29. Juli in St. Thomas angek. „Helvetia" 30. Juli 6 Vorm. Lizard pass. „Polaria" 30. Juli 7 Uhr 20 Min. Nachm. Scilly pass. „Westphalia" 30. Juli Nachm. in Hamburg angek. „Frisia" 30. Juli Nachm. Dumet Hall pass. „Allgate" 30. Juli in Rosario angek. „Karthago" 30. Juli 1 Uhr 45 Min. Nachm. St. Catherines Point pass. „Isola di Zaviguana" 30. Juli 1 Uhr Nachm. Rotterdam abgeg. „Etruria" 30. Juli in Rotterdam angek. „Kaiserschau" 29. Juli Nachm. in Aden angek. „Sambia" 30. Juli 7 Vorm. v. Singapore abgeg. „Sibiria" 30. Juli 7 Nachm. v. Singapore abgeg. „Alesia" 30. Juli 2 Nachm. v. Mejo abgeg. „Arcadia" 30. Juli 2 Uhr Nachm. Gibraltar pass. „Canadia" 29. Juli in St. Thomas angekommen.

— **Norddeutscher Lloyd.** „Mark", v. La Plata, 29. Juli Dover pass. „Weimar" 30. Juli v. Genua n. Australien abgeg. „Hannover" 31. Juli v. Baltimore in Bremerhaven angek. „Straßburg", v. Ostasien, 30. Juli in Aden angek. „Kaiser Wilhelm der Große" 30. Juli von New-York n. Bremen abgeg. „Werra" 30. Juli 7 Abds. v. Genua in New-York angek. „Dresden" 30. Juli v. Tientsin abgeg. „Stuttgart" 30. Juli v. Nagasaki n. Bremen abgeg. „Neckar" 29. Juli v. Nagasaki abgeg. „Bayern", v. Ostasien, 31. Juli v. Singapore n. Hamburg abgeg. „Darmstadt", v. Australien, 31. Juli in Aden angek

### Personalnachrichten.

— Die bei der Staatseisenbahn-Verwaltung als Mitglieder von Eisenbahn-Direktionen angestellten Regierungs-Assessoren Dr. jur. Amelung in Magdeburg, Sabarth in Halle a. S. sind zu Regierungsräthen ernannt.

## Provinz Sachsen und Umgebung.

e. **Nebeburg**, 31. Juli. (Jubiläum.) Der Kriegerverein von Nebeburg und Umgebung feiert am 11. August sein 25jähriges Jubiläum. Aus diesem Anlaß ist ihm von dem Kaiser eine Fahnenschleife verliehen worden, welche an dem genannten Tage durch den Königlichen Landrath übergeben wird. Außer den zu der Feier geladenen Herren vom Militär und Civil werden sich noch 56 Vereine daran betheiligen. Nach der Uebergabe findet Festgottesdienst statt. Dann folgt Konzert und Ball in sämmtlichen Räumen.

§ **Laucha a. U**, 31. Juli. (Ertrunken.) Als gestern das fünf Jahre alte Söhnchen des Handarbeiters Franz Hoffmann beim Spielen am Ufer der stark angeschwollenen Unstrut sich bückte, um einen vorüberschwimmenden Apfel aufzufangen, fiel das Kind ins Wasser und ertrank, ehe Hilfe zur Stelle war. Die Leiche konnte alsbald geborgen werden.

m. **Mühlberg a. E.**, 31. Juli. (Entleibt. — Ertrunken.) Der 40 Jahre alte Maurer und Musiker W. im nahen Strehla entleibte sich gestern Abend in seiner Wohnung. Was den als fleißig und nüchtern bekannten Mann, der verheirathet und Vater von fünf Kindern war, in den Tod getrieben hat, ist völlig unbekannt. — Beim Baden in der Elbe ertrank der 11jährige Schulknabe Richard Große aus Belgern. Der Leichnam ist geborgen.

δ **Nordhausen**, 31. Juli. (Streik der Tabaksarbeiter. — Schlägerei und Tod. — Felddiebstahl. — Zusammenstoß.) Die Einigungsverhandlungen zwischen den ausständigen Tabaksarbeitern und den acht Tabaksfabrikanten, welche seit mehreren Tagen schwebten, sind gestern völlig abgebrochen worden, weil die Ausständigen die Wiedereinstellung aller Streikenden forderten, die acht Fabrikanten aber die Aushilfsleute nicht entlassen werden. — Im hiesigen Krankenhause ist gestern der 22jährige Dienstknecht Wilhelm Riech aus Bielen, welcher beim Ortsschulzen Pabst in Wüllingerode im Dienste gestanden hat, an den schweren Verletzungen gestorben, welche er bei einer Schlägerei gelegentlich eines Tanzvergnügens im Nachbardorfe Sollstedt erlitten hatte. — In der Nacht des letzten Sonnabends ist einem hiesigen Fuhrwerksbesitzer G. eine Fuhre Roggen vom Acker

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190108012-12/fragment/page=0002

gestohlen worden. Der Roggen wurde intolge Nachforschung auf einem Acker in der Nähe der Stadt aufgefunden. Den Dieben ist man auf der Spur. — Zwischen einem Wagen der elektrischen Straßenbahn und einem mit Bauholz beladenen Wagen fand heute früh nach 9 Uhr ein Zusammenstoß auf dem Kornmarkte statt. Der Holzwagen flog zur Seite, daß das Pferd zu Boden stürzte. Der Straßenbahnwagen aber fuhr über die Weiche hinweg und ohne Halt die Rautenstraße hinunter.

— **Magdeburg**, 31. Juli. (Typhus. — Diebespaar.) Im hiesigen Augustinstift sind vor Kurzem Typhus-Erkrankungen in größerer Zahl vorgekommen, so daß der Betrieb erheblich hat eingeschränkt werden müssen. Eine vollständige Schließung ist aber von den zuständigen Behörden nicht für erforderlich erachtet worden. Die Erkrankten wurden der altstädtischen Krankenanstalt zugewiesen. Von den zuerst eingelieferten elf Mädchen ist ein besonders schwächliches verstorben, während die anderen sich auf dem Wege der Besserung befinden. Bei den weiter eingelieferten Mädchen wurde ein Darmkatarrh und gastrisches Fieber festgestellt. Ernstliche Besorgnisse für den Ausbruch einer größeren Typhus-Epidemie liegen nicht vor. — Ein internationales Diebespaar ist heute früh von der Magdeburger Kriminalpolizei in Dortmund verhaftet worden. Der Fall verhält sich folgendermaßen: Vor einigen Tagen hatte sich eine Frauensperson bei der Wittwe O. in der Himmelreichsstraße als Dienstmädchen vermiethet. Gestern Abend bemerkte die Wittwe, daß sie bestohlen war, und zwar fehlten ihr etwa 500 Mk baares Geld und Werthgegenstände für etwa 700 Mk. Der Verdacht lenkte sich sofort auf das Dienstmädchen, das verschwunden war, und es wurde der Polizei Anzeige erstattet. Das Mädchen, das sich Ida Thelen nannte, hatte mit einem Manne Namens Kreuntz, der mit seiner Ehefrau in Scheidung zu liegen angegeben hatte, zusammengewohnt. Das Paar war in einer Droschke nach Wolmirstedt gefahren und hatte hier den Zug nach Stendal bestiegen. Von hier aus waren Beide nach Dortmund gefahren, wo auf telegraphische Mittheilung ihre Festnahme erfolgte. Die gestohlenen Gegenstände sind bei ihnen vorgefunden worden. Man hat es vermuthlich mit einem Paare zu thun, das auch schon auswärts sein Diebeshandwerk in ähnlicher Weise ausgeübt hat.

— **Dessau**, 31. Juli. (Haftpflicht der Lehrer.) Bezüglich der Haftpflicht der Lehrer bei Schulausflügen sei Folgendes mitgetheilt: Die Herzogl. Regierung hält die unverfehmdar namentlich durch Preßartikel und Prospekte von Versicherungsgesellschaften in Lehrerkreisen hervorgerufenen Befürchtungen wegen der Haftpflicht bei etwa vorkommenden Unfällen oder Schäden auf Grund gewisser Bestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuches für sehr übertrieben und wird abwarten, ob auf Grund der einschlägigen Bestimmungen, die schon theilweise vor dem Erscheinen des Bürgerlichen Gesetzbuchs in Geltung gewesen sind, Ansprüche gegen Lehrer erhoben und von den Gerichten anerkannt werden. Sollte dies geschehen, so wird sie von Fall zu Fall in Erwägung ziehen, wie weit der betr. Lehrer schadlos zu halten sein wird. Sie erwartet hiernach auch, daß die herkömmlichen jährlichen Schulausflüge keine Einschränkungen erleiden, sondern auch in Zukunft, den früher erlassenen Bestimmungen entsprechend, zur Ausführung gelangen.

II. **Köthen**, 31. Juli. (Hochstapler. — Polizeireorganisation.) Der jetzt in Paris verhaftete Hochstapler Kurt v. Eichmannsdorf hat seine Industrieritterlaufbahn hier begonnen. Im Jahre 1899 auf der den Gebrüdern Allendorff-Schönebeck gehörigen Zuckerfabrik Kleczig als Buchhalter thätig, verübte er eine ganze Reihe von Betrügereien. Als deren Entdeckung unvermeidlich war, raffte er alles erreichbare Geld, etwa 15 000 Mk., zusammen und ward flüchtig, seine aus Frau und vier Kindern bestehende Familie in tiefster Noth zurücklassend. Nach seiner Auslieferung werden sich also auch die hiesigen Gerichte, von denen der erste Steckbrief hinter den Betrüger erlassen wurde, mit ihm zu beschäftigen haben. — Die hiesige Polizeiverwaltung, gegen deren Organisation schon seit Längerem Klagen laut geworden, soll jetzt einer gründlichen Umgestaltung unterzogen werden. Zu diesem Zwecke soll der Posten eines Polizei-Ober-Inspektors neu geschaffen werden. Es soll hierfür eine aus dem Stande der Polizeioffiziere oder aus dem aktiven oder Reserveoffiziersstande hervorgegangene Persönlichkeit engagirt werden, die dann unmittelbar dem Oberbürgermeister unterstellt ist.

— **Eisenach**, 30. Juli. (Die hiesige Marine- und Kolonialausstellung) wird am 15. August geschlossen. Der Garantiefond wird nicht in Anspruch zu nehmen sein. Sonntag hat Staatsminister Rothe aus Weimar nochmals die Ausstellung unter Führung des Vorsitzenden Dr. Nicolai eingehend besichtigt und seiner Anerkennung mehrfach Ausdruck gegeben.

— **Dresden**, 30. Juli. (König Albert und die Königlichen Prinzen beim Vogelschießen.) Der Besuch des diesjährigen Vogelschießens der Dresdener Bogenschützengilde durch die Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften erfolgte gestern Nachmittag 5 Uhr. Im Königszelte hatten sich zur Begrüßung eingefunden die Herren Stadtkommandant Generalmajor Frhr. von Stralenheim, Geh. Regierungsrath von Kirchbach als Vertreter der Königlichen Kreishauptmannschaft, der Königliche Kommissar Kammerherr von Stammer, Polizeipräsident Le Maistre, die beiden Vorsteher und die Deputirten der Bogenschützengilde. Gegen 5 Uhr trafen Ihre Königl. Hoheiten der Prinz Georg und die Prinzessin Mathilde, der Prinz und die Frau Prinzessin Johann Georg am Schützenzelte ein, woselbst militärische Ehrenwachen und die Auffichtsmannschaft nebst den Bolzenjungen Spalier an der Aufgangstreppe bildeten. Brausende Hochrufe der zahlreichen Besucher der Festwiese verkündeten alsdann die Ankunft des Königs, welcher im Viergespann mit Spitzenreitern und Vorreitern um 5 Uhr vorfuhr. Nach ehrerbietigster Begrüßung durch Herrn Stadtrath Weigandt begaben sich die Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften nach dem Schießsalon und schossen hier je ein Rennen (je 20 Schüsse für die Mitglieder des Königshauses) nach dem großen Vogel und nach dem kleinen Elbvogel. Großer Jubel herrschte unter den Zuschauern, als Fahne, Krone, Szepter und Reichsapfel herabgeschossen wurden. Nach halbstündigem Verweilen zog Seine Majestät sich zurück. Vorsteher Weigandt brachte hierbei einen begeistert aufgenommenen Hochruf aus. Die Prinzlichen Herrschaften unternahmen einen kurzen Rundgang auf der Festwiese und besuchten den „Juwelen-Palast" und den „Walfisch".

⊙ **Chemnitz**, 31. Juli. (Die Chemnitzer Theaterfrage.) Hier besteht schon seit geraumer Zeit eine Art Theaterkrieg. Der Stadtrath hat dem Stadtverordneten-Kollegium zum zweiten Male eine Vorlage betreffend die Verbesserung der baulichen Verhältnisse des Stadttheaters unterbreitet, das Kolleg hat die Vorlage aber beide Male abgelehnt. Wie erregt hierüber die Stimmung in der Bürgerschaft ist, geht aus Zuschriften hervor, die von hier aus sogar schon an auswärtige Blätter gerichtet werden. So heißt es u. A. in den „Dresdener Nachr.": „Durch die vom Rathe vorgebrachten Gründe muß das Publikum darüber klar geworden sein, daß es mit der Sicherheit im Stadttheater sehr bedenklich aussieht und eine Panik geradezu unabsehbare Folgen schaffen kann, denn es fehlen die vorschriftsmäßigen Treppen für jeden Rang. Giebt es denn in solchen Fällen keine vorgesetzte Behörde, welche der Chemnitzer Stadtvertretung einfach aufgiebt, die landesgesetzlich vorgeschriebenen Sicherheiten, also die Anlegung vorschriftsmäßiger Treppen und Ausgänge, binnen einer bestimmten Zeit anbringen zu lassen, wie es z. B. die Baupolizei jedem kleinen Saalbesitzer vorschreibt?" Chemnitz ist die drittgrößte Stadt Sachsens mit über 169 000 Einwohnern. Wegen der augenblicklichen Finanzlage denkt es vor zehn bis zwölf Jahren nicht an einen Theaterneubau.

## Gerichtszeitung.

⊙ **Dresden**, 31. Juli. (Ein Ehrabschneider.) Eine grelle Beleuchtung hat gestern an Gerichtsstelle das schamlose Treiben einer gewissen Presse gefunden, die nur in Sensation macht, und der zu diesem Zwecke alle Mittel recht sind. Unlängst war in der nach dieser Richtung sattsam bekannten „Dresdener Rundschau" ein Artikel erschienen, welcher dem vielgesuchten Arzte Dr. med. Schaumann nachsagte, daß er seit zwei Jahren mit einem Fräulein Kirsten unter dem Deckmantel ärztlicher Behandlung in sträflichem ehebrecherischen Verhältniß stehe, daß er mit ihr ins Seebad Wustrow gereist sei, wo er sie als seine Ehefrau ins Hotelbuch eingetragen habe, daß er mit ihr übermäßig lange im Sprechzimmer zusammen gewesen sei, mit ihr Weinstuben und Separees frequentirt, ihr ein luxuriöses Zimmer in der sommerfrische Bühlau gemiethet habe u. A. m. Von Ausrufern des Blattes wurde auf offener Straße noch besonders mit lauter Stimme auf den Artikel aufmerksam gemacht. Als Verfasser desselben bekannte sich der Redakteur der „Dresdener Rundschau", Rudolf Quantner, der, in Leipzig geboren, nach einigen Semestern juristischen Studiums sich der Journalistik zuwandte und u. A. neun Jahre lang die „Berliner Gerichtszeitung" redigirte. Seine Thätigkeit an dem Dresdner Blatte begann im März v. Js., seitdem ist er zweimal wegen Beleidigung zu 40 und 100 Mk. verurtheilt worden. Quantner mußte selbst zugeben, daß an seinen, auf anonyme Zuschriften sich stützenden Beschuldigungen auch nicht ein Wort wahr ist. Die 21jährige Kirsten ist schwer lungenleidend und Dr. Schaumann durch die Krankenkasse zugeführt worden. Sie war mit in Wustrow und in Bühlau bewohnte sie mit einer Freundin ein bescheidenes Zimmer. Ihre Wirthin stellt ihr das allerbeste Zeugniß aus. Den Aufwand bestritt ihr in angesehener kaufmännischer Stellung befindlicher Bruder. Auch alles Uebrige erwies sich als erfunden und erlogen. Der Staatsanwalt, der das Gebahren der „Rundschau" als gemein, frivol, gewissenlos, nur auf die Lüsternheit der Leser berechnet bezeichnet und unter Anderem ausführte, das ganze öffentliche Leben Dresdens sei durch Quantner vergiftet worden, beantragte zwei Jahre Gefängniß, während das Schöffengericht auf 1 Jahr 9 Monate erkannte. In dem Urtheil war die Höhe der Strafe damit begründet, daß die in hohem Grade ehrverletzenden Angriffe des Angeklagten nicht nur geeignet seien, das Ansehen Dr. Schaumanns erheblich herabzusetzen, sondern auch das Vertrauen seiner Patienten zu erschüttern und seine Stellung als Arzt zu vernichten. Dr. Schaumann sowohl wie Frl. Kirsten waren außerdem zahlreiche Drohbriefe zugegangen; der Letzteren wurde in einem derselben gedroht, man werde sie über den Haufen schießen, wenn sie im Termin leugne.

**Wetter-Aussichten auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.**

**Freitag, 2. August: Halb heiter, wärmer, lebhafte Winde, vielfach Gewitter.**

**Sonnabend, 3. August: Wolkig, normale Wärme, schwül, strichweise elektrische Entladungen und Regen.**

## Wasserstände.

(+ bedeutet über, — unter Null).

| | | | | | Zu- | Nahme |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | **Saale.** | | | |
| Halle | 31. Juli | + 1,90 | 1. Aug. | + 2,00 | — | 0,10 |
| Freiba | „ | + 2,46 | „ | + 2,38 | 0,08 | — |
| *Nitzleben | 30. Juli | + 2,62 | 31. Juli | + 2,34 | 0,28 | — |
| *Bernburg | „ | + 2,18 | „ | + 1,92 | 0,26 | — |
| *Calbe, Opp. | „ | + 1,82 | „ | + 1,72 | 0,10 | — |
| do. Untp. | „ | + 1,78 | „ | + 1,46 | 0,32 | — |
| | | | **Unstrut.** | | | |
| Straußfurt | 30. Juli | + 1,30 | 31. Juli | + 1,25 | 0,05 | — |
| | | | **Moldau.** | | | |
| Budweis | 29. Juli | + 0,38 | 30. Juli | + 0,24 | 0,14 | — |
| Prag | „ | + 1,16 | „ | + 0,71 | 0,45 | — |
| | | | **Havel.** | | | |
| *Brandenburg | 30. Juli | — | 31. Juli | — | — | — |
| Oberpegel | „ | + 1,94 | „ | + 1,94 | — | — |
| Unterpegel | „ | + 0,62 | „ | + 0,62 | — | — |
| *Rathenow | | | | | | |
| Oberpegel | „ | + 1,31 | „ | + 1,30 | 0,01 | — |
| Unterpegel | „ | + 0,18 | „ | + 0,15 | 0,03 | — |
| *Havelberg | „ | + 1,38 | „ | + 1,45 | — | 0,07 |
| | | | **Elbe.** | | | |
| Pardubitz | 29. Juli | — 0,24 | 30. Juli | — 0,20 | — | 0,04 |
| Brandeis | „ | + — | „ | + — | — | — |
| Melnik | „ | + 0,64 | „ | + 0,28 | 0,36 | — |
| Leitmeritz | „ | + 0,43 | „ | + 0,31 | 0,12 | — |
| Aussig | „ | + 0,91 | „ | + 0,85 | 0,06 | — |
| Dresden | 30. Juli | — 0,53 | 31. Juli | — 0,76 | 0,23 | — |
| *Torgau | „ | + 1,60 | „ | + 1,53 | 0,07 | — |
| *Wittenberg | „ | + 2,16 | „ | + 2,16 | — | — |
| *Nesiau | „ | + 1,49 | „ | + 1,54 | — | 0,05 |
| *Barby | „ | + 1,90 | „ | + 1,84 | 0,06 | — |
| *Magdeburg | „ | + 1,68 | „ | + 1,70 | — | 0,02 |
| *Tangermünde | „ | + 2,16 | „ | + 2,38 | — | 0,22 |
| *Wittenberge | „ | + 1,54 | „ | + 1,64 | — | 0,10 |
| Lenzen | „ | + 1,49 | „ | + 1,56 | — | 0,07 |
| Dömitz | „ | + 0,80 | „ | + 0,85 | — | 0,05 |
| *Lauenburg | „ | + 0,60 | „ | + 0,80 | — | 0,20 |

*) Beobachtet in der Mittagszeit nach amtlichen Depeschen der Königl. Elbstrom-Bauverwaltung.

Wasserwärme der Saale am 1. August, mitgetheilt vom „Flora-Bad": 17½° R.

# Börsen- und Handelstheil.

**Tages-Marktberichte.**

**Central-Stelle der Preußischen Landwirthschaftskammern.**

**Notirungs-Stelle.**

31. Juli 1901.

a) Für inländisches Getreide ist in Mark per Tonne gezahlt worden:

| | Weizen | Roggen | Gerste | Hafer |
|---|---|---|---|---|
| Uckermark | 160—170 | 136—140 | 132—153 | 138—165 |
| Mittelmark, Prignitz | 164—170 | 132—143 | 147—158 | 132—165 |
| Neumark | 160—172 | 132—143 | 138—145 | 140—166 |
| Lausitz | 160—175 | 136—145 | 140—150 | 150—168 |
| Magdeburg | 160—172 | 140—148 | — | 148—160 |
| Altmark | 165—170 | 136—144 | 150—152 | 150—165 |
| Merseburg östl. d. Mulde | 159—176 | 138—154 | 143—180 | 140—163 |
| do. westl. d. Mulde | 160—174 | 142—151 | 150—155 | 148—163 |
| Erfurt | 160—175 | 146—160 | 150—180 | 150—160 |
| Stettin (Bezirk) | 167—172 | 137—138 | — | — |
| Danzig | 174—175 | 134 | 142—144 | 133—135 |
| Thorn | 170—172 | 140—142 | — | 150—152 |
| Königsberg i. Pr. | 161—169 | 127—130 | — | 128 |
| Lötzen | — | 128—130 | — | — |
| Breslau | 160—177 | 141—147 | 132—150 | 143—148 |
| Neustadt (Oberschl.) | 172—180 | 142—148 | 129—134 | 138—144 |
| Glatz | 165—175 | 145—155 | 138—148 | 130—140 |
| Posen | 169—179 | 137—142 | — | 140—145 |
| Bromberg | 174 | 142—146 | 130 | — |
| Inowrazlaw | 169—177 | 137—144 | 154—164 | 140—150 |
| Krotoschin | 175—178 | 140—142 | 134—138 | 146—150 |
| Kiel | 170—180 | 144—145 | 148—145 | 148—155 |
| Neumünster | 160—175 | 135—140 | 140—147 | 140—150 |
| Hadersleben | 170—175 | 132½-135 | — | 143—150 |
| Hannover Süd | 160—168 | 140—144 | 140—180 | 148—163 |
| do. Elbe, Weser | 160—174 | 136—140 | 139 | 142—167 |
| Münsterland | 168—176 | 136—144 | 147½ | 146-147½ |
| Westl. Industriebezirk | 163—171 | 137½-145 | 132½-136 | — |
| Sauerland | 164—165 | 140-147½ | — | 139 |
| Paderbornerland | 165—166 | 145—148 | 142 | 152 |
| Kassel | 167½-170 | 150-150½ | 140-140½ | 150-150½ |

b) Nach privater Ermittelung:

| Stadt | 755 g. p. l. | 712 g. p. l. | 573 g. p. l. | 450 g. p. l. |
|---|---|---|---|---|
| Berlin | 168 | 143 | — | 152 |
| Stettin | 168 | 140 | — | — |
| Königsberg i. Pr. | 155½ | 134 | — | 134 |
| Breslau | 178 | 147 | 150 | 148 |
| Posen | 179 | 142 | — | 145 |
| Hannover | 166 | 143 | — | 163 |
| Neuß | 170 | 135 | — | 140 |
| Mannheim | 167½ | 143½ | — | 150 |
| Hamburg | 168 | 142 | — | — |

Raps: Breslau 255 M.

c) Weltmarktpreise

auf Grund heutiger eigener Depeschen, in Mark per Tonne, einschl. Fracht, Zoll und Spesen, aber ausschl. der Qualitäts-Unterschiede.

| | am 31. Juli, | am 30. Juli. |
|---|---|---|
| Von Newyork nach Berlin Weiz. loko 76⅝ Cts. | M. 164,50 | M. 162,75 |
| „ Chicago „ „ „ Juli 67¾ Cts. | „ 161,00 | „ 159,50 |
| „ Liverpool „ „ „ Sept. 5 sh. 6¾ d. | „ 167,75 | „ 168,00 |
| „ Odessa „ „ „ loko 89 Kop. | „ 170,00 | „ 170,00 |
| „ Riga „ „ „ loko 93 Kop. | „ 170,25 | „ 170,25 |
| In Paris . . . . . „ Juli 22,50 fcs. | „ 182,25 | „ 179,50 |
| Von Amsterdam nach Köln Roggen. | — fl. | — — |
| „ Newyork nach Berlin Rogg. loko 59 Cts. | „ 144,00 | „ 141,50 |
| „ Odessa „ „ „ loko 69 Kop. | „ 143,25 | „ 143,25 |
| „ Riga „ „ „ loko 74 Kop. | „ 145,00 | „ 145,00 |
| „ Amsterdam nach Köln „ Oktbr. 130 hl. fl. | „ 143,00 | „ 144,00 |
| „ Newyork nach Berlin Mais Sept. 58 Cts. | „ 123,25 | „ 121,25 |

— **Berlin**, 31. Juli. (Berliner Produktenbörse.) Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt: Weizen, Juli 165,75 M, September 165,50 M, Oktober 167,50—167,75 bis 167,50 M, Dezember 169,50 M. Roggen Juli 142,25—142,00 M, Okt. 143,75—143,50 M. Gerste, leichte inländ. Futtergerste 131,00 bis 141,00 M, schwere 147,00—160,00 M, russ. 128,00—134,00 M, amerikanische 132,00—133,00 M. Hafer, märkischer, mecklenburg. und pommerscher fein 157,00—165,00 M, märkischer, mecklenburg., pomm. u. preuß. mittel 151,00—156,00 M, russ. 140,00—146,00 M, amerik. 143,00—145,00 M. Mais, amerik. mixed 118,00—119,00 M, Rundmais 114,50—115,50 M. Erbsen, inländ. u. russ. Futterwaare 152,00—165,00 M. Weizenmehl 00 21,50—23,50 M. Roggenmehl 0 und 1 18,50—19,70 M. Weizenkleie, grobe 9,30—9,90 M, feine 8,70—9,30 M. Roggenkleie 9,70—10,20 M. — Mittagsbörse: Weizen September 165,50 M, Oktober 167,50—167,75 M, Dezember 170,00—169,75—170,00 M. Roggen, September 142,50 M, Oktober 143,75—144,00 M, Dezember 144,50 bis 144,75 bis 144,50 M. Hafer, märk., mecklenburg. und pomm. fein 156,00—164,00 M, märk., mecklenburg., pomm. und preuß. mittel 150,00—155,00 M, russischer 140,00—146,00 M, amerikanischer 142,00—145,00 M, September und Oktober 133,50—134,00 M, Dezember 134,50 bis 135,00 M. Mais, amerikan. mixed 118,00 M, Rundmais 114,50 Mark, Juli 113⅞ M, September 113,25—113,00 M. Weizenmehl 00 21,50—23,50 M. Roggenmehl 0 und 1 18,50—19,60 M, Rüböl, Oktober 53,90 M. Geld, November 53,80 M. Brief, Spiritus —,— M. — Preise um 2½ Uhr (nichtamtlich): Weizen September 165,75 M, Oktober 167,75 M, Dezember 170,00 M. Roggen September 142,25 M, Oktober 144,00 M, Dez. 144,50 M. Hafer September und Oktober 134,00 M, Dezember 135,00 M. Mais September und Oktober 113,50 M. Mehl September 18,90 Mark, Oktober 19,05 M. Rüböl Oktober 53,90 M, November 53,80 M.

— **Magdeburger Handelsbericht** vom 31. Juli. (Nichtamtlich.) Prima Kartoffelstärke und Mehl 17,50 M. Rapskuchen 11,90—13,10 M (Alles für 100 kg.)

## Viehmärkte.

— **Hamburg**, 31. Juli. (Bericht der Notirungs-Kommission.) Schweinemarkt auf dem Viehhof „Sternschanze" vom 29. bis 31. Juli 1901.

Es wurde gezahlt für 50 kg Lebendgewicht nach Abzug vereinbarter nebenstehender Tara:

| | Montag 29. 7. | Dienstag 30. 7. | Mittwoch 31. 7. | |
|---|---|---|---|---|
| Beste schwere reine Schweine | 58 | 58—59 | 58 | 20 % T. |
| Schwere Mittelwaare | 59—60 | 59 | 58 | 22 „ |
| Gute leichte Mittelwaare | 60—61 | 60—61 | 60 | 22 „ |
| Geringere Mittelwaare | 59¾—60 | 59—60 | 59 | 24 „ |
| Sauen nach Qualität | 50¾—54 | 50—54 | 50—54 | schw. „ |
| Der Handel war: | lebhaft | lebhaft | ziemlich lebhaft | |

## Waaren- und Produktenberichte.

### Getreide.

* **Hamburg**, 31. Juli. Weizen behpt., holstein. loco 163—179, Laplata 128. Roggen still, südrussischer flau, cif. Hamburg 103 bis 106, do. loco 105—109, mecklenburgischer 136—145. Mais fest, 118½, Laplata 92. Hafer stetig. Gerste ruhig.

* **Wien**, 31. Juli. Weizen per Herbst 8,29 Gd., 8,30 Br., per Frühjahr 8,60 Gd., 8,62 Br. Roggen per Herbst 7,13 Gd., 7,14 Br., per Frühjahr 7,40 Gd., 7,42 Br., Mais per Juli-August 5,55 Gd., 5,57 Br. Hafer per Herbst 6,65 Gd., 6,66 Br., per Frühjahr —,— Gd., —,— Br.

* **Pest**, 31. Juli. Weizen loco höher, do. per Oktober 8,08 Gd., 8,09 Br. Roggen per Oktober 6,74 Gd., 6,76 Br. Hafer per Oktober 6,29 Gd., 6,31 Br. Mais per Juli —,— Gd., —,— Br., do. per August 5,26 Gd., 5,27 Br., per Mai 5,15 Gd., 5,16 Br.

* **Paris**, 31. Juli. (Anfangsbericht.) Weizen fest, per Juli 22,50, per August 22,10, per Sept.-Dezember 22,70, per November-Februar 22,90. Roggen ruhig, per Juli 14,90, per Nov.-Februar 15,65.

* **Paris**, 31. Juli. (Schlußbericht.) Weizen ruhig, per Juli 22,20, per August 21,95, per Sept.-Dezember 22,60, per November-Februar 22,90. Roggen ruhig, per Juli 15,00, per November-Februar 15,65.

* **Antwerpen**, 31. Juli. Weizen weichend. Roggen ruhig. Hafer fest. — Gerste behauptet.

* **London**, 31. Juli. An der Küste 3 Weizenladungen angeboten.

* **Amsterdam**, 31. Juli. Weizen auf Termine geschäftslos, do. per November —,—, do. per März —,—. Roggen auf Termine unverändert, per Oktober 130, per März —,—.

* **New-York**, 31. Juli. (Telegramm.) Rother Winter-Weizen loco 75⅞, per Juli —,— per September 73⅞, per Oktober 74⅛, per Dezember 75⅞. Mais per Juli —,—, per September 59, per Oktober 60¼. Mehl 2,75. Getreidefracht 1.

* **Chicago**, 31. Juli. (Telgr.) Weizen per Juli 67⅞, per September 68⅞. — Mais per Juli 54½.

### Zucker.

* **Hamburg**, 31. Juli. (Schlußbericht.) Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per Juli 9,20, per August 9,17½, per September 9,00, per Oktober 8,60, per Dezember 8,62½, per März 8,82½. Matt.

* **London**, 31. Juli. 96° Proz. Javazucker loco 11¼, nom., Rüben-Rohzucker loco 9 sh. 3¾ d. träge.

### Kaffee.

* **Hamburg**, 31. Juli. (Anfangsbericht.) Kaffee, Good average Santos September 27,50, Dezember 28,00, März 28,75, Mai 29,50 Tendenz: Behauptet.

* **Hamburg**, 31. Juli. (Schlußbericht.) Kaffee. Nur für Good average Santos September 27,25 G., Dezember 28,00 G., März 29,00 G., Mai 29,25. Tendenz: Behauptet.

* **Havre**, 31. Juli. (Anfangsbericht.) Kaffee in New-York schloß stetig und 5 Points niedriger. Rio 24 000 Sack, Santos 38 000 Sack. Zufuhren für gestern.

* **Havre**, 31. Juli. (Schlußbericht.) Kaffee good average Santos Juli 33,50, September 33,75, Dezember 34,25. Tendenz: Behauptet.

* **Amsterdam**, 31. Juli. Java-Kaffee good ordinary 32.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190108012-12/fragment/page=0003

**Petroleum.**

* **Hamburg**, 31. Juli. Petroleum fester. Standard white loco 6,90 Br.

* **Antwerpen**, 31. Juli. Petroleum. (Schlußbericht.) Raff. Type weiß loco 17⅝ bez. und Br., do. per Juli 17¾ Br., do. per September 18⅛ Br., do. per September-Dezember 18⅛ Br. Tendenz: Fest.

* **New-York**, 31. Juli. (Telegramm). Petroleum Standard white in New-York 7,50 do. in Philadelphia 7,45, do. (in Refined Cases) 8,50 do. Credit Balances at Oil City 1,25.

**Spiritus.**

* **Nordhausen**, 31. Juli. Branntwein 40 Vol.-% für 100 Kilogr. (105—106 Ltr.) 58,00—60,00 Mk. Branntwein 45 Vol.-% für 100 Kilogr. (106—107 Ltr.) 64,00—66,00 Mk., ohne Faß an Brennerei, nach Angabe der Kommission der Branntweinfabrikanten durch die Handelskammer notirt.

* **Hamburg**, 31. Juli. Spiritus still, —,— Juli 14,00 G., Juli-August 14,50 G., August-Sept. —,— G., September-Dezember 14,50 G.

* **Paris**, 31. Juli. (Anfangsbericht.) Spiritus ruhig, Juli 27,25, August 27,50, September-Dezember 28,25, Januar-April 28,75

* **Paris**, 31. Juli. (Schlußbericht.) Spiritus träge, Juli 27,25, August 27,25, September-Dezember 28,00, Januar-April 28,75.

**Hülsenfrüchte.**

* **Magdeburg**, 31. Juli. Erbsen, gelbe zum Kochen 18,00 bis 23,00 Mk., Speisebohnen (weiße) 18,00—36,00 Mk., Linsen 15,00 bis 32,00 Mk., alles für 100 kg.

**Oelsaaten. Oele. Fettwaaren.**

* **Köln**, 31. Juli. Rüböl loco 61,00, Oktober 58,00.

* **Hamburg**, 31. Juli. Rüböl ruhig, loco 56,00.

* **Hamburg**, 30. Juli. Schmalz. Amerik. Steam 43 Mk. do. raff. in Tierces, Marke Armour's Special 44 Mk., do. do. Chanderlain, Roe u. Co. 43¾ Mk., do. do. Choice Grocery 43¾ Mk., div. Marken 43¾—44½ Mk. Alles per 50 Kilogr. netto transito.

* **Paris**, 31. Juli. (Schluß-Bericht.) Rüböl ruhig, Juli 63,25, August 63,00, Sept.-Dez. 63,50, Januar-April 64,00.

* **New-York**, 31. Juli. (Telegramm.) Schmalz Western steam 9,00, do. Rohe und Brothers 9,10.

**Kartoffeln. Stärke. Kartoffelmehl.**

* **Berlin**, 31. Juli. Kartoffelstärke und -Mehl 17,25 Mk., feuchte Stärke —,— Mk.

* **Hamburg**, 30. Juli. Kartoffelstärke 16¼—16¾ Mk., Lieferung August-Sept. 16¾—16¾ Mk., Kartoffelmehl, prompt 17—17½ Mk., Lieferung Aug.-Sept. 17—17½ Mk., Superior-Stärke 16¾/4—17¼ Mk., Superior-Mehl 17¼—17¾/4 Mk. per 100 Kilogramm.

* **Magdeburg**, 31. Juli. Eßkartoffeln 5,50—6,00 Mk. für 100 kg.

**Fleisch. Butter. Eier.**

* **Magdeburg**, 31. Juli. Rindfleisch im Großhandel 1,00 bis 1,05 Mk., von der Keule 1,40—1,50 Mk., Bauchfleisch 1,20—1,30 Mk., Schweinefleisch 1,20—1,40 Mk., Kalbfleisch 1,20—1,40 Mk., Hammelfleisch 1,20—1,40 Mk., Speck, geräuch. 1,60 Mk., Eßbutter 2,10 bis 2,60 Mk., alles für 1 kg, Eier für 60 Stück 2,80—3,60 Mk.

**Fische.**

* **Hamburg**, 30. Juli. Die heutigen Engrospreise stellten sich je nach Qualität per Pfund: Steinbutt, große und mittel 120 bis 140 Pfg., kleine 60—100 Pfg., Seezungen, große 165—175 Pfg., kleine 130—140 Pfg., dänische 150—160 Pfg., Kleife, große 70 bis 90 Pfg., kleine 35—50 Pfg., Rothzungen 40—45 Pfg., Schollen, große 70—80 Pfg., mittel 60—65 Pfg., kleine 30—45 Pfg., lebende ——— Pfg., Schellfische, große 25—35 Pfg., mittel 18—22 Pfg., kleine 10—12 Pfg., Cabliau, große 18—22 Pfg., kleine 12—16 Pfg., Seehechte 22—25 Pfg., Lengfisch 4—5 Pfg., Blaufisch 6—8 Pfg., Knurrhähne 4—6 Pfg., Dorsch 8—10 Pfg., Rochen 4—5 Pfg., Elblachs 200 Pfg., Lachs, rothfl. 190—200 Pfg., Silberlachs — Pfg., Lachsforellen 110—150 Pfg., Zander 85—90 Pfg., Flußbrachse 75 bis 80 Pfg., Schnepel ——— Pfg., Barse ——— Pfg., Brachsen 25—32 Pfg., Hummern, lebende 280—300 Pfg.

**Stroh. Heu.**

* **Magdeburg**, 31. Juli. Richtstroh 5,50—6,50 Mk., Krummstroh 4,00—5,00 Mk., Heu 7,00—8,50 Mk. für 100 kg.

**Metalle.**

* **Amsterdam**, 31. Juli. Banccazinn 71.

* **London**, 31. Juli. Silber 26 15/16 Lstr., Chili-Kupfer 67½ Lstr., per 3 Monate 68 Lstr., Blei span. 11¾ Lstr., engl. 12 Lstr., Zinn 118 Lstr., Zink 16¾ Lstr.

* **Glasgow**, 31. Juli. (Schlußbericht.) Roheisen. Mixed numbers warrants 53 sh. Warrants Middlesborough 46 sh. ¼ d.

**Düngemittel.**

* **Hamburg**, 31. Juli. (Chile-Salpeter.) Loco ab Lager 8,45.

**Baumwolle und Wolle.**

* **Bremen**, 31. Juli. Baumwolle. Ruhig. Upland middling loco 42¾ Pfg.

* **Liverpool**, 31. Juli. (Schluß-Bericht.) Baumwolle. Umsatz 7000 Ballen, davon für Spekulation und Export 500 Ballen. Tendenz: Ruhig.

Middling amerikanische Lieferungen: Ziemlich stetig.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Per Juli-Aug. | 4 16/64 Verk.-Preis, | Per Nov.-Dez. | 4 1/64 Käuferpreis, |
| „ Aug.-Sept. | 4 14/64 Verk.-Preis, | „ Dez.-Jan. | 4 1/64 Käuferpreis, |
| „ September | 4 14/64 Verk.-Preis, | „ Jan.-Febr. | 4 1/64 Käuferpreis, |
| „ Oktober | 4 1/64 Käuferpreis, | „ Febr.-März | 4 3/64 Verk.-Preis, |
| „ Okt.-Nov. | 4 3/64 Käuferpreis, | „ März-April | 4 5/64 Werth. |

* **Antwerpen**, 31. Juli. Wolle. La-Plata-Zug Type B. August 4,15 Verkäufer, April 4,27½ Verkäufer. Ruhig.

* **Havre**, 30. Juli, Abends. Wolle. Juli 121,00, Dezember 124,50. Tendenz: Ruhig.

* **Rio de Janeiro**, 30. Juli. Wechsel auf London 10⅜.

Verantwortlich für die Redaktion Dr. Walther Gebensleben, Halle. Sprechstunden der Redaktion von 9 bis 12 Uhr Vormittags. Alle die Redaktion betreffende Zuschriften sind nicht persönlich, sondern lediglich „An die Redaktion der Hallischen Zeitung in Halle a. S." zu adressiren. Für die Inserate verantwortlich O. Grafel, Halle a. S.

# Familien-Nachrichten.

## Todes-Anzeige.

Heute früh 6 Uhr entschlief sanft nach kurzem Krankenlager in Folge von Herzlähmung unsere gute Mutter, Großmutter und Tante, die

**verw. Frau Justizrath Ludwig**

geb. **Spickermann**

im 84. Lebensjahre.

**Rangsdorf, Metz, Halle a. S., Berlin, den 30. Juli 1901.**

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Die Beisetzung findet am Freitag, den 2. August, um 12 Uhr von der Kirche in Rangsdorf aus statt.

**Friedmann & Weinstock, Bankgeschäft, Halle a. S., Leipzigerstrasse 12.**

# Coursnotirungen

der Berliner Börse vom 31. Juli.

(Ergänzungs-Course.)

## Deutsche Fonds und Staatspapiere.

| | Zinsfuß | | |
|---|---|---|---|
| Badische Staatsanleihe | 4 | 104 60pⁱ G | |
| Bad. Prämi.-Anleihe 1867 | 4 | 141.25G | |
| Braunschweiger Prämi.-Anleihe | 4 | 155,00G | |
| Bremer Staatsanleihe | 3½ | 95 00G | |
| Berliner Stadt-Obl. | 3½ | 99 90G | |
| do. do. 1892 | 3½ | 99 80G | |
| Braunschw. 20 Thlr.-Loose | — | 128 30G | |
| Oldenburger Stadt-Obl. | 3½ | — | |
| do. do. 1899 | 4 | 102 25pⁱ G | |
| Hamburg. 15 Frcs.-Loose | — | 27,75 B | |
| Hamb. 50 Thlr.-Loose | 3 | 133 70B | |
| Altn.-Ottnb. Pr.-Anth. | 3½ | 130.80G | |
| Lübecker | 3 | 133 75G | |
| Meiningen 7 Fl.-Loose | 3½ | 97 10G | |
| Oldenb. 40 Thlr.-Loose | 3 | 130.60B | |
| Posen. Landsch. 6—10 | 4 | 102 25G | |
| do. do. Ser. D. | 4 | 101 90G | |
| do. do. do. E. | 4 | 101 75G | |
| do. do. | 3½ | 98 50pⁱ G | |
| Westfäl. Prov.-Anl. II. | 3½ | 98 25G | |
| do. do. II. | 3½ | 98.50G | |
| do. do. III. | 4 | 103.00G | |
| Westpr. Prov.-Anl. | 3½ | 97.50G | |

## Ausländische Fonds.

| | Zinsfuß | | |
|---|---|---|---|
| Galizische 100 fl. Loose | — | 16.75G | |
| Unger. Staats-Anl. 1884 | 4½ | 87.75B | |
| do. do. 1885 | 4½ | 88.10G | |
| Chilen. Gold-Anleihe 1889 | 4½ | 83.00B | |
| Chin. Staatsanl. | 5½ | 103 10pⁱ G | |
| do. do. | 5 | — | |
| do. do. | 5 | 94 10G | |
| do. do. | 4½ | 83.00G | |
| Egyptische priv. Anleihe | 3 | —,— | |
| do. do. | 4 | — | |
| Kopenhag. Stadt-Anl. | 3 | 84 80G | |
| Mexikaner Anl. | 5 | 97 25B | |
| Norw. Staats anl. 88 | — | — | |
| Oesterr. Rente-Obl. | 5 | 108 50pⁱ G | |
| Oesterr. | | | |
| do. Gold-Rente | — | —,— | |
| do. 1860er Loose | 4 | 140.30G | |
| do. 1864er Loose | — | 353.75G | |
| Russische Prämi.-Anl. 1864 | 5 | —,— | |
| do. do. 1866 | 5 | —,— | |
| do. Goldrente 1884 | 4 | —,— | |
| do. Nikolaibahn-Obligat. | 4 | 99 40G | |
| do. Boden-Kredit | 5 | —,— | |
| do. 3% do. gar. | 3½ | —,— | |
| Spanische Schuld abgest. | 4 | —,— | |
| Türkische Administr. | 5 | 99.60G | |
| do. Zoll-Obligat. | 5 | — | |
| do. 400 Frcs.-Loose | fr. | 101.60G | |
| Ungarische Gold I A. | 4½ | 102.80G | |
| do. do. II. | 4 | 93 90B | |
| do. do. Staats. 97 | 3½ | 83.50 G | |

## Deutsche Hypotheken-Pfandbriefe.

| | Zinsfuß | | |
|---|---|---|---|
| Mkd.-Deffauer Pfandbr. | 4 | 99.25pⁱ G | |
| Deutsch. Gr.-Kr.-Pfdbr. L. | 3½ | 116.40pⁱ G | |
| do. do. Rbb. V. u. 100 | 3½ | 92 60B | |
| D. Gr.-K.-B. III. u. 110. | 3½ | 98.30G | |
| do. do. IV. u. 110. | 3½ | 98.30G | |
| do. do. V. u. 100. | 3½ | 92.60G | |
| do. do. VI. Ausg. 1900 | 4 | 99.40G | |
| Deutsch. Grundsch.-Obl. | 4 | 42.30pⁱ G | |
| do. do. do. | 3½ | 40.80pⁱ G | |
| Deutsch. Hyp.-B.-Pfdbr. | 3½ | 93.30G | |
| D. G.-B.-Credit-Anst. b. 1903 | 4 | 98.50pⁱ G | |
| Hamburg. Hypoth.-Pfdbr. | | | |
| S. 361—370 ut. b. 1905 | 4 | 98.00pⁱ G | |
| do. unkündb. bis 1900 | 4 | 99.00G | |
| do. S. 301—330 ut. b. 1905 | 3½ | 90.50pⁱ G | |
| do. S. 46—190 ut. b. 1905 | 3½ | 91.00pⁱ G | |
| do. alte u. neue | 3½ | 91.00pⁱ G | |
| Hann. Bod.-Pf. I. unk. b. 1904 | 3½ | 99.00pⁱ G | |
| do. do. II | 3½ | 92.00B | |
| Meininger Hyp.-Pfdb. | 3½ | 91.00pⁱ G | |
| do. do. unkündb. b. 1900 | 4 | 98.00pⁱ G | |
| do. Prämi.-Pfdb. | 4 | 129.30pⁱ G | |
| Nordb. Gr.-Credit. Pfdb. | 4 | —,— | |
| Nordd. Gr.-Credit-Pfdbr. | | | |
| IV V unkündbar bis 1910 | 4 | —,— | |
| Pommersche Hyp.-Pfandbr. | | | |
| V. VI. Gm. unk. b. 1900 | 4 | 70.00pⁱ G | |
| do. VII. u. VIII. 1904 unk. | 4 | 79.00pⁱ G | |
| do. IX. u. X. b. 1906 unk. | 4 | 79.00pⁱ G | |
| do. XI. u. XII. b. 1908 unk. | 4 | 79.00pⁱ G | |
| do. II. u. III. b. 1900 unk. | 3½ | 74.20pⁱ G | |
| Pr. H.-S.-Pfb. I. II. rz. 110. | 4 | 113.60pⁱ G | |
| do. III. V. VIII. rz. 100 | 5 | 107.75G | |
| do. VII. VIII. IX. rz. 100 | 3½ | | |
| do. XI. rz. 100. | 3½ | 92.25G | |
| do. XIII. rz. 100 | 4 | 98.50pⁱ G | |
| do. XIV. rz. 100. | 4 | 98.30pⁱ G | |
| Pr. Pfdbr. S. XIX. b. 1909 | 4 | 99.25pⁱ G | |
| „ „ XXI. XXI. b. 1910 | 4 | 99 50pⁱ G | |
| Pr. Pfdbr. S. XVIII. b. 1908 | 4 | 99.00pⁱ G | |
| „ Comm.-Obl. b. 1907 | 4½ | 94.50B | |
| „ „ Gm. II. b. 1910 | 4 | 102.60B | |
| „ Comm.-Obl. b. 1908 | 4 | 99.00pⁱ G | |

| | Zinsfuß | | |
|---|---|---|---|
| Ctr.-Pr.-B.-Pfd. 1886 u. 89 | 3½ | 91 20pⁱ G | |
| „ 1894 unk. b. 1900 | 3½ | 91.10pⁱ G | |
| „ 1896 unk. b. 1906 | 3½ | 91 50pⁱ G | |
| Ctr.-Pr.-B.-Pfd. 1890 b. 1900 | 4 | 99 20pⁱ G | |
| „ 1899 unverloosbar | 4 | 100.00pⁱ G | |
| „ Comm.-Obl. 1887 91 | 3½ | 94.50pⁱ G | |
| „ „ 1894 unk. b. 1906 | 3½ | 95.00pⁱ G | |
| Pr. Central-Pfdb. 1900 | 3½ | 91.10pⁱ G | |
| do. do. 1906 | 3½ | 91.50pⁱ G | |
| Pr. Cent.-Komm.-Obl. | 3½ | 91.50pⁱ G | |
| Pr. Hyp.-A.-B. VIII. XII. | 4 | 81.40pⁱ G | |
| do. do. XV.-XVIII. unk. | 4 | 80.75pⁱ G | |
| Pr. Hyp.-A.-B. bis 1905 | 4 | 97.00pⁱ G | |
| Rhein. Hyp.-Pfd. | — | 100 00pⁱ G | |
| do. do. | 3½ | 92.50pⁱ G | |
| Ms. Westf. Bod. unk. 1905 | 4 | 98.00pⁱ G | |
| do. do. unk. 1906 | 3½ | 90.70pⁱ G | |
| do. do. unk. 1910 | 4 | 99.00pⁱ G | |
| Schles. Bod.-Cred.-A. | 4 | 98 30B | |
| do. do. do. rz. à 110. | 4 | — | |
| do. do. do. rz. à 100. | 4 | — | |
| do. do. do. unk. b. 1909 | 4 | 98 30B | |
| do. do. do. rz. à 100. | 3½ | 90 50pⁱ G | |
| Sächsische | 3½ | 94.00pⁱ G | |
| do. | 3½ | 94.00pⁱ G | |
| Westpr. | — | — | |
| Pommersche | 3½ | 98 40pⁱ G | |
| Posensche | 3½ | 98 40B | |
| Preußische | 3½ | 98 50pⁱ G | |
| Sächsische | 4 | 103 40pⁱ G | |
| Schlesische | 3½ | 98.50G | |

## Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

| | Zinsfuß | | |
|---|---|---|---|
| Aktiolische | 5 | 99.75pⁱ G | |
| Altdeckstbahn | 4 | — | |
| Berg.-Märk. III. A. B. | 3½ | 98.75G | |
| do. do. II. C. | 3½ | 98 75B | |
| Braunschweigische Bundes. | 3½ | 92 10pⁱ G | |
| Böhm. Nordb. Gold-Obl. | 4 | 100.30B | |
| Centralb.-Prioritäts | 4 | 100 40B | |
| Dux-Bodenbacher I. | 5 | —,— | |
| do. III. | 5 | —,— | |
| do. Silber-Obl. | 4 | —,— | |
| do. Gold-Obl. | 4 | —,— | |
| Dux-Prager Gold-Obl. | 5 | —,— | |
| Galiz. Karl-Ludwig 1890. | 4 | 96 00B | |
| Gr. Stuhl. Eisenb.-Gesellschaft | 3 | — | |
| Jeangorod-Dombrowa | 4½ | 103 00pⁱ G | |
| Jtal. Eisenb.-Obl. o. St. gar. | 2,4 | 53 90B | |
| do. Mittelmeerbahn Stk. | 4 | 93.95B | |
| Kaschau-Oderberg Gold-Obl. | 4 | — | |
| do. Silber-Obl. | 4 | 94 90B | |
| Kronprinz Rudolfsbahn | 4 | 93.00pⁱ G | |
| do. (Salzkammergut) | 4 | 100 50pⁱ G | |
| Koslow-Woron. 1889 | 4 | — | |
| Kurst. Charkow-Azow 1889. | 4 | 99 80pⁱ G | |
| Kursk-Kiew 1889 | 4 | 100 10pⁱ G | |
| Lemberg-Czernowitzer | 4 | 94 30B | |
| Lübeck-Büchen. gar. | 4 | —,— | |
| Magdeburg-Wittenberg | 4 | —,— | |
| Mannheim | 4½ | —,— | |
| Mecklenb. Friedr. Franz | 3½ | —,— | |
| Moskau-Kiew | 4 | —,— | |
| Mst. Kursk-Wor. unk. b. 1906 | 4 | —,— | |
| Moskau-Rjäsan | 4 | 100 00B | |
| Moskau-Smolensk | 4 | 98 50B | |
| Nordbahn-Pr. I. bis 1921 | 4 | — | |
| do. II. bis 1923 | 4 | 102 80B | |
| do. III. rz. 1937 | 3 | 71 50pⁱ G | |
| Oesg. Kaiser u. Kg. 1925 | 4 | — | |
| Oest.-Schles. Obl. 1888 | 4 | — | |
| do. do. o. J. 1889 | 4 | — | |
| Oltyenitzer Gold-Obl. | 3½ | — | |
| Oest.-Ung. Staats. alte | 3 | 91 80B | |
| do. do. 1874. | 3 | 88 00B | |
| do. do. 1885. | 3 | 86 80B | |
| do. do. Ergänz. | 3 | 89 80B | |
| do. do. G.-Obl. | 4 | 101 75B | |
| Oesterr. Lokalbahn | 4 | 99 25B | |
| do. Nordwestbahn gar. | 5 | 109 10B | |
| Pilsen-Priesen | 4 | 96 25pⁱ G | |
| Portug. Eisenb.-Obl. 1888 | 3 | 65 75B | |
| do. do. 1889 | 4½ | — | |
| Rjäsan-Kozlow | 4 | 98 50B | |
| Rjäl.-Uralsk gar. unk. b. 1905 | 4 | —,— | |
| do. 97 gar. unk. b. 1909 | 4 | 99 00B | |
| do. gar. unk. b. 1909 | 4 | 99.00pⁱ G | |
| Russ. Südostbahn 1889 | 4 | 99 30B | |
| Rybinsk, gar. unk. b. 1909 | 4 | 99 25B | |
| Oester. Südbahn (Lomb.) | 3 | 73 10B | |
| do. Nordwest. | 5 | 104 40pⁱ G | |
| St. Louis S. Fr. rz. 1931 | 5 | —,— | |
| Stara. Eisenb.-Hyp.-Obl. A. | 4 | —,— | |
| Tambow-Saratow L. II. III. | 4 | —,— | |
| Schweizer Centralbahn 1880 | 4 | —,— | |
| do. Nordostbahn | 4 | —,— | |
| Tomsker-Samoiloff | 3 | —,— | |
| Ungar. Eisenb.-Anl. | 4½ | 102.80pⁱ G | |
| Ungar.-Galiz. (gar.) | 5 | —,— | |
| Warschau-Wiener 1887 | 4 | —,— | |
| do. Ser. | 4 | 101.75B | |
| do. Ier. | 4 | —,— | |
| Werrabahn | 4 | —,— | |
| Wladikawkas unk. b. 1910 | 4 | 99 25B | |
| Wladikawkas | 4 | 99.25B | |
| Wilhelm-Bugendiaz | 5 | —,— | |
| Zarskoje-Selo | 5 | —,— | |

## Eisenbahn-Stamm-Prioritäts-Aktien.

| | Dividende | 1899 | 1900 | |
|---|---|---|---|---|
| Mecklenburgische | 6 | 6 | 114.50B | |
| Berlin-Gorbitzer | 3½ | 6½ | 86.00pⁱ G | |
| Dortmund-Soester | 3½ | 6½ | 150.00pⁱ G | |
| Marienbahn-Pillauer | 5 | 5 | 114.00B | |
| Ostpreußische Südbahn | 5 | 5 | 108.50B | |

## Eisenbahn-Stamm-Aktien.

| | Dividende | 1899 | 1900 | |
|---|---|---|---|---|
| Aachen-Mastricht | 6 | 7½ | — | |
| Crefeld | 4½ | — | 94.25G | |
| Lüttich-Limburger | 10 | — | — | |
| Lutto-Gilhelm | 2 | 2 | 52.00B | |
| Frankfurt Gilterbahn | 7 | 4 | — | |
| Hildesheim-Blankenburg | 6½ | 5 | — | |
| Jura-Simpl. Lit. Westbahn | 4 | 5½ | 99.00G | |
| Posnan-Dombrowo | 5 | — | — | |
| Rustk-Kiew | 5 | 5 | —,— | |
| Saarbrücken-Bergbahn | 6½ | 6¾ | —,— | |
| Stettin-Danzig | — | — | —,— | |
| Südwestbahn-Bochum | 10½ | — | —,— | |
| Thüring. Nordwestbahn | 5½ | — | —,— | |
| do. G. Eisenbahn | 6 | — | — | |
| Kaab-Oedenburg | 1 | — | 25 90B | |
| Aschersleben-Bernburg | 4¾ | 4½ | —,— | |

## Bank-Aktien.

| | Dividende | 1899 | 1900 | |
|---|---|---|---|---|
| Bank der Berliner Kaufleute | 8½ | 8½ | — | |
| Bank für Sprit und Prod. | 5 | — | 67.90B | |
| Berliner Handelsges. | 7½ | 7½ | 113.80pⁱ G | |
| Berg.-Märk. B. f. Gew. | 8½ | 8½ | 146.00pⁱ G | |
| Braunschweiger Bank | 6½ | 6⅔ | — | |
| Bremer Bank | 5 | 5 | 85.10B | |
| Cöln Gt. & Tauch. | 6 | 5½ | 93.10B | |
| Danziger Privatbank | 7 | 7 | — | |
| Deutsche Eisen-B. (Jahn) | 8¾ | 4 | 134.50B | |
| do. Hypoth.-B. (Berl.) | 6½ | 6½ | 109.10pⁱ G | |
| Deutsche Grundschuld | 7 | — | 3.40B | |
| Deutsche Nationalbank | 8 | 8 | 121.00B | |
| Elbing. Zentral | 8½ | 8½ | 137.30B | |
| Gothaer Privatbank | 7½ | 7 | — | |
| Hannoversche Bank | 6 | 6 | 105.00B | |
| Hamburger Bank | 8 | 8 | 141.30B | |
| Hamb. Com.-u. Disk.-Bank | 5½ | 6½ | — | |
| Königsberger Vereinsbank | 6½ | 6½ | 112.60B | |
| Bielefeld Commerzbank | 8 | 7½ | — | |
| Mecklenburgische Bank | 11 | 11 | 181.50B | |
| Mitteldeutsche Bod.-Cr.-K. | 6½ | 6½ | — | |
| Neudeutsche Grund-Credit | 5 | 5 | 82.75B | |
| Oldenburg. Spar- u. Leihbank | 8 | 10 | 164.00B | |
| Pomm. Hyp.-Bank-Aktien | 7 | — | 21.80B | |
| Preuß. Hypoth. M. u. St. | — | — | 112.50B | |
| do. Leihbank Ges. | 15 | 15 | 160.30B | |
| Preußische Pfandbr.-Bank | 6½ | 7 | 113.80pⁱ G | |
| Realkreditbank | 0 | 0 | — | |
| Westfälische Bank | 6½ | 6 | 114.25B | |
| Wismar Bankverein | 8 | 7½ | —,— | |
| Wismar Nationalbank | 8½ | — | —,— | |

## Obligationen industrieller Gesellschaften.

| | Zinsfuß | | |
|---|---|---|---|
| Allgem. Elektr.-Gesellschaft | 4 | 93 10B | |
| Aschersleben Kali | 4 | 97.75B | |
| Bochumer Gußstahl | 4 | 101 25pⁱ G | |
| Deffauer Gas | 4½ | 106 50pⁱ G | |
| Dortmunder Union | 5 | 109.70pⁱ G | |
| Gr. Berliner Pferdebahn | 3½ | 93.00B | |
| Hamburger Packetfahrt | 4 | — | |
| Handels-Obligationen | 4 | 103.75B | |
| Jdunhütte | 4 | 98 50B | |
| Kunstmühle | 3½ | — | |
| Naphta-Obligationen | 4½ | 97.00pⁱ G | |
| Nordwestlicher Hofe | 4 | 99.60B | |
| do. | 4½ | 102.60pⁱ G | |
| Oberschles. Eisenbahnbedarf | 4 | —,— | |
| do. Eisen-Industrie | 4 | —,— | |
| Thale-Eisenwerk | 4 | —,— | |
| Zoologischer Garten | 4 | 99.60B | |

## Bergwerks- und Hütten-Aktien.

| | Dividende | 1899 | 1900 | |
|---|---|---|---|---|
| Arenberger Bergwerk | 75 | 50 | 546.00B | |
| Aplerbeck | 12 | 6 | 83.00pⁱ G | |
| Baroper Walzwerk | 5 | — | 77.00pⁱ G | |
| Bergeisen | 6 | 1 | 73.00pⁱ G | |
| Braunschw. Kohlenwerke | 8 | 9 | 158.00B | |
| Deutsch | 9 | 10 | 169.50B | |
| Concordia-Bergwerk | 21 | 22 | 242.00pⁱ G | |
| Consolidat. Bergw.-G. | 25 | 30 | 277.50B | |
| Consol. Marienglütte | 4 | — | 77.00B | |
| Consol. Neuend. Stk.-Pr. | 6 | — | 57.00pⁱ G | |
| Duger Kohlen fon. | 9 | 15 | 175.00pⁱ G | |
| Eintracht | 14 | 18 | 193.50B | |
| Gelsenkirchener Bergwerk | 12 | — | 176.00pⁱ G | |
| Gelsenkirchener Gußstahl | 12 | — | 88.50pⁱ G | |
| Georg-Marien St.-A. | 10 | — | 102.40pⁱ G | |
| do. St.-Pr. | 10 | — | 120.00B | |
| Hagener Gußstahl | 5 | — | 56.00B | |
| Harzer Eisenwerke fonv. | 12 | — | 78.50pⁱ G | |
| do. do. St.-Pr. | 12 | — | 78.50pⁱ G | |
| Jnnerstadt. Wietsch.-B. | 4½ | 4½ | 116.25pⁱ G | |
| Kattowitzer | 14 | 14 | 177.25pⁱ G | |
| Königin-Marienhütte | 5 | 5½ | 57.50pⁱ G | |
| König Wilhelm Ges. | 20 | 15 | 150.10pⁱ G | |
| Laurahütte | 25 | 20 | 213.10B | |
| Kropotschgrube Edderitz | 5 | 7 | 95.25pⁱ G | |
| Magdeburg-Bergwerk | 36 | 46⅔ | 434.50B | |
| Mansfeldsche Kupferbau | 7 | — | 67.25pⁱ G | |
| Mend & Schmert St.-Pr. | 15 | — | 82.75pⁱ G | |
| Rhein. Anthr.-Kohlen | 10 | — | 110.50pⁱ G | |
| Rhein.-Nassauische Bergbau | 15 | 10 | 122.00pⁱ G | |
| Rhein. Stahl Akt. C. | 15 | — | 146.00pⁱ G | |
| Stadtberger Hütte | 15 | — | 141.50B | |
| Gum.-Aktien | 8½ | — | 108.00B | |

## Industrie-Aktien.

| | Dividende | 1899 | 1900 | |
|---|---|---|---|---|
| Admiralsgärten-Bau | 4½ | 5 | 83.50G | |
| Annaburger Steingut | 0 | 0 | 81.00G | |
| Archimedes | 18 | 20 | 145.55pⁱ G | |
| Bayer | 9½ | 10 | 698.00G | |
| Bau-Aktiengesellschaft | 7 | — | 94 60B | |
| Berl.-Charlottenburg | — | — | 431.00G | |
| do. Neukölln | 0 | 4 | 124.00pⁱ G | |
| do. Passage fonv. | 0 | 4 | 81.25G | |
| do. Wilmersdorf | — | — | 770.00pⁱ G | |
| Berliner Mörtel-Maschinen | 16 | 16 | 170.00pⁱ G | |
| Berliner Gas-Gesellschaft | 10 | — | 153.50B | |
| do. Brauerei Königsstadt | 5 | — | 97.60pⁱ G | |
| Brest. Eisenb. St. Prior. | 16 | 14½ | 201.00B | |
| Breslauer Oelfabrik | 5 | — | 68 10B | |
| Braunschweiger Jute | 10 | — | 139.50B | |
| Bugle, Metallfabrikate | 2 | 3 | 53.00B | |
| Centralbaugel. Berlin | 0 | 0 | 199.00B | |
| Charlottenbg. Wasserwerk | 13¼ | — | 185.00B | |
| Chem. Fabrik Schering | 12 | 15 | 211.10B | |
| Chemn. Masch. Jlmen | 10 | — | 103.00B | |
| Chemnitzer Webmaschine | 0 | — | 12.50pⁱ G | |
| Deffauer Gas | 13½ | 14 | 206.90B | |
| Deutsche Erdöl-Ges. | 33 | — | 319.50B | |
| Deutsche Jutespinnerei | 10 | 5 | 112.50pⁱ G | |
| Düsseldorfer Walzwerk | 25 | — | 200.00pⁱ G | |
| Eromanndorfer Spinn. | 4 | 4½ | 59.90B | |
| Elberfelder Farbenfabrik | 18 | 18 | 284.25B | |
| Feinmech. Masch. Jena | 20 | — | 325.00B | |
| Felten & Kohmann fonv. | — | 5 | 72.75pⁱ G | |
| Gummifabr. Harburger | 0 | — | 82.50B | |
| do. Voigt & Winde | 5½ | 6 | 103.10B | |
| do. Voigt & Schlüter | 0 | — | 50.25pⁱ G | |
| Hamburg-Wien Gummi | 17½ | — | 273.50pⁱ G | |
| Hannov. Maschinen Ges. | 28 | 28 | 273.00pⁱ G | |
| Harburger Wm. fonv. | 7 | 7 | 94.25pⁱ G | |
| do. Brückenbau fonv. | 7½ | 8 | 104.10pⁱ G | |
| do. do. St.-Pr. | 8½ | — | —,— | |
| Hirschberger Maschinen | 0 | — | 65.00pⁱ G | |
| Kattowitz fonv. | 5 | 5 | 80.75pⁱ G | |
| Kayser & Co. Aktiengesellschaft | 7½ | 8 | 121.50pⁱ G | |
| Kirchheimbauer-Gesellsch. | — | 3 | 63.00B | |
| La Roche Jxal D | 0 | 0 | — | |
| Ludwig Löwe & Co. | 24 | 24 | 275.50B | |
| Magdeburger Baubank | 4½ | 5 | 84.25B | |
| do. Pferdebahn | 10 | 9 | 104.80B | |
| Masch. Breuer | 10 | 10 | 99.50B | |
| Nordeutsche Wollkämmerei | 15 | — | 134.25B | |

| | Dividende | 1899 | 1900 | |
|---|---|---|---|---|
| Neuroder Aktienfabrik | 8½ | — | 99.75G | |
| Neuß. Wagenbau | — | — | — | |
| Meckburger Aktienfabrik | 4 | — | 55.00G | |
| Nordd. Gummiwerke | 1 | 2 | 66.50pⁱ G | |
| Dunnisbugesellschaft | 13 | 10 | 148.10pⁱ G | |
| Oppelner Portland-Cement | 12 | 7 | 95.25G | |
| Braunschweiger Pferdebahn | 7 | — | 94 60B | |
| Breslauer do. | 14 | 15 | 178.00pⁱ G | |
| Stettiner do. | 6 | 5 | 127.50B | |
| Sutter Salzquellen | 6½ | 5 | 103.75G | |
| Schäffer & Walker | 3 | — | 47.50G | |
| Schlesische Cement | 17½ | 13 | 150.00pⁱ G | |
| Stettiner Chamm. Dibler | 30 | 25 | 257.50pⁱ G | |
| Stralsund. Spielkart. St.-Pr. | — | — | 119.50B | |
| Vereinsbrauerei Rixdorf | 7½ | — | — | |
| Ver. Böhm.-Leitm. Berlin | 12 | 12 | 183.50B | |
| Westf. Drahtindustrie | 15 | — | 139.00pⁱ G | |
| do. Stahlwerke | 17 | — | 107.50B | |
| Wilhelmshütte | 10 | — | 77.00B | |
| Wittener Gußstahl | 20 | — | 145.30pⁱ G | |
| Zuckerfabrik Frankfurt | 9 | 11 | 170.00pⁱ G | |

## Diskont.

| | |
|---|---|
| Berlin 3½, Lombard 4½, | Petersburg 5, |
| Amsterdam 3, | Portugiesische Plätze 4, |
| Brüssel 3, | Rom 5, |
| Kopenhagen 5, | Schweiz. Plätze 3½, |
| London 3, | Norwegische Plätze 4, |
| Madrid 3½, | Wien 4. |
| Paris 3. | |

## Umrechnungs-Course.

1 Gld. Oesterr. = 1,70 Mk. 1 Gld. holländ. = 1,70 Mk.
1 Dollar = 4,20 Mk. 1 Gold-Rubel = 3,10 Mk.
1 Frcs. = 0,80 Mk. 1 Lira = 20,40 Mk.

## Gold-, Silber- und Papiergeld.

| Coursnotirungen in Mark. | | |
|---|---|---|
| Dukaten | per St. | —,— |
| Dollars | per St. | — |
| Imperials | per St. | 16.19B |
| Napoleonsd'or | per St. | 16.23G |
| Sovereigns | per St. | 20.30B |
| Englische Banknoten | per Mk. | 20.42B |
| Franz. Banknoten | 100 Frcs. | 81.06G |
| Oesterr. Banknoten | per 100 Fl. | 85.30G |
| do. Silbercoupons (Berlin einlösb.) | | 85.00 |
| Russische Banknoten | per 100 Rb. | 216.00G |

## Leipziger Börse vom 31. Juli.

### Deutsche Fonds.

| | Zinsfuß | | |
|---|---|---|---|
| K. Sächs. Rente-Rnt. | 3 | bisher. Stücke | 89.50G |
| do. do. | 3 | | 89.50G |
| do. do. | 3 | 1000 | 89.50G |
| do. do. | 3 | 1000 | 89.50G |
| do. do. | 3 | 500 | 89.50G |
| do. do. | 3 | 500 | 89.50G |
| do. do. | 3 | do. St. | 89.90B |
| do. St.-Rnt. v. 1855 | 3 | Thlr. 100 | 94.10G |
| do. do. v. 1853-68 | 3½ | 500 | 100.00G |
| do. do. v. 1873 | 3½ | Thlr. | 100.00G |
| do. do. v. 1869 | 3½ | 100 